

# FASZINATION MÜNZENSAMMELN

Sonderheft von *MünzenRevue* und MÜNZEN&SAMMELN

## THEMEN:



Erhaltungen:  
Fehler vermeiden!

Achtung auf die  
feinen Unterschiede

Großsilber des  
19. Jahrhunderts

Anlegen oder Sammeln?

Goldene Zeiten für  
Händler und Sammler

Vorsorgeregeln für  
die eigene Sammlung

## Bewertungen:



5 Seiten Euro Deutschland



*Gewinnspiel*  
mit tollen Preisen

Berlin • Konferenzen  
Prägestätten • Kostbar-  
Grading-Workshops  
keiten • Münzhändler •  
Experten • Raritäten  
Numismatik • Ehrengast  
Neuheiten • Angebote  
Technical Forum •  
International • Gold  
Media Forum • Werte  
Livestream • Innovation  
Berlin-Auktion •  
Award • Edelmetall-  
Sondermünzen • Gedenk-  
häuser • Münzkabinett  
münzen • Attraktionen •  
Messe-Highlights  
Leidenschaft • weltweit  
Medaillen • Sammel-  
größte Münzenmesse  
spaß • Coin of the Year

**WORLD  
MONEY  
FAIR '24  
2. – 4. FEB**

**SAVE THE DATE!**

[www.worldmoneyfair.de](http://www.worldmoneyfair.de)

# FASZINATION MÜNZENSAMMELN

Sonderheft „Sammeln und Anlegen“  
der Zeitschriften

**MünzenRevue**  
MÜNZEN&SAMMELN

Titelbild Quadriga: AdobeStock

#### Herausgeber und Verlag:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,  
Postfach 166, D-93122 Regenstauf  
Lieferadresse:  
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstauf  
Tel. (+49) 94 02/93 37-0  
Fax (+49) 94 02/93 37-24  
E-Mail: info@battenberg-gietl.de  
Internet: www.battenberg-gietl.de

#### Geschäftsführer:

Josef Roidl

#### Redaktion:

Dr. Rainer Albert (rainer.albert@battenberg-gietl.de)

#### Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung für die Zeitschriften MünzenRevue und Münzen&Sammeln:

Martina Singrün  
Tel. (+49) 94 02/93 37-28  
Fax (+49) 94 02/93 37-24  
E-Mail: martina.singruen@battenberg-gietl.de

#### Anzeigenverwaltung:

Sandra Penar  
Tel. +49 94 02/93 37-18  
Fax +49 94 02/93 37-24  
E-Mail: sandra.penar@battenberg-gietl.de  
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 2/2022

#### Herstellung:

Regina Schindler  
E-Mail: regina.schindler@battenberg-gietl.de

#### Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Bitte beachten Sie, dass die Print-Version dieses  
Magazins um 10 % verkleinert wurde. Das Magazin  
in Originalgröße finden Sie unter anderem auf  
unserer Homepage [www.battenberg-gietl.de](http://www.battenberg-gietl.de),  
auf [www.ready.com](http://www.ready.com) und [www.yumpu.com](http://www.yumpu.com).

#### Copyright:

© 2023 für alle Beiträge bei  
Battenberg Gietl Verlag GmbH

Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und  
Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des  
Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.

**MÜNZEN-  
ONLINE.COM**

**GELDSCHNEI-  
ONLINE.COM**



## Hans im Glück?

Die 20-Euro-Sondermünze „Hans im Glück“ aus der Serie „200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ wurde am 19. Januar 2023 ausgegeben. Als Münzenfreund dreht man das neue Stück ein paarmal herum, brummelt ein bisschen über die Gestaltung („Der Adler sieht wieder aus ...“) und fragt sich dann, was man auf der Bildseite so sieht. In dem Fall die kuriosen Tauschgeschäfte von „Hans im Glück“.

Dieses Märchen gehört sicher zu den bekanntesten und man erinnert sich an den einfältigen Tropf, der zuerst einen kopfgroßen Klumpen Gold besaß, aber mehrmals so unvorteilhaft tauschte, dass er am Ende nur zwei Feldsteine übrig behielt, die ihm auch noch in einen Brunnen fielen, so dass er mit gänzlich leeren Händen dastand – und sich als glücklichsten Menschen unter der Sonne pries.

Das kann uns natürlich freuen, dass sich Hans unbeschwert von weltlichen Gütern im Glück fühlt. Und wir können nur für ihn hoffen, dass seine Mutter, zu der er nach sieben Jahren Arbeit in der Fremde auf dem Heimweg ist, das auch so sieht.

Sammler möchten das Glück von Hans wohl eher nicht teilen – Anleger erst recht nicht. Aber trotzdem hört man immer wieder davon, dass jemand dadurch zu einem kleinen Vermögen kam, weil er das ursprünglich große heruntergewirtschaftet hat. Fehler sind schnell gemacht. Aber müssen sie sein?

Viele, sehr viele Fehler müssen nicht sein. Informationen und ein tiefes Durchatmen vor der endgültigen Entscheidung schützen vor den meisten. Wir haben hier für Sie, den Sammler, und für Sie, den Anleger, hilfreiche Texte zusammengestellt. Hobby- und Berufsumismatiker berichten über ihre Erfahrungen und Beobachtungen. Wahrscheinlich sagen Sie an etlichen Stellen „Das weiß ich doch“ oder „Das passiert mir nicht“. Immer wenn das der Fall ist, empfehle ich, noch einmal innezuhalten, denn genau gegen die Punkte, die man am besten kennt, wird am schnellsten verstoßen. Selbstsicherheit führt die Leichtfertigkeit in ihrem Gefolge, Bewusstmachung schützt am zuverlässigsten.

Alles können wir hier nicht abdecken, aber viele wichtige Tipps geben. Unsere Monatszeitschriften sorgen für kontinuierliche Informationen. Lassen Sie sich von der *Faszination Münzensammeln* in den Bann schlagen, das lohnt sich ganz gewiss!

Und noch etwas werden Sie feststellen, wenn Sie die Beiträge in diesem Heft lesen: Wenn Sie richtig sammeln und dabei alle Sammlerfreuden genießen, sind Sie zugleich Anleger mit allen Vorteilen und Sicherheiten, die sich daraus ergeben. Sie stehen als informierter und überlegt vorgehender Sammler nicht vor der Alternative Sammeln oder Anlegen, sondern das überlegte Sammeln ist zugleich Anlegen. Werden Sie zum Sammler im Glück!

*R. Albert*

Rainer Albert  
Chefredakteur der MünzenRevue  
und das Team des  
Battenberg Gietl Verlags

## INHALT

- Editorial ..... 3
- Impressum ..... 3
- Inhaltsverzeichnis / Inserentenverzeichnis ..... 4



- Anfängerfehler kann man vermeiden, wenn man sich Zeit nimmt und nicht allzu gierig ist! ..... 6
- Anlegen oder Sammeln? ..... 10
- Staatliche Münze Berlin  
Prägend für ganz Reinickendorf ..... 14
- Goldene Zeiten für Händler und Sammler.  
Nach der Reichseinigung von 1871 wurde für alte Münzen oft wenig mehr als der Metallwert verlangt ..... 17



- Vorsorgeregulungen zum Schutz der eigenen Sammlung  
Vollmachten und Testamentsvollstreckung ..... 23
- Die feinen Unterschiede bei antiken Münzen ..... 27
- Bewertungen der deutschen Euro-Sonder- und  
Gedenkmünzen ..... 32
- Relaunch der Bundesländer-Serie:  
Deutsche Zwei-Euro-Gedenkmünzen werden zum  
Jahrhundert-Erfolg ..... 38

- Das Großsilber des 19. Jahrhunderts ..... 40



- Großes Gewinnspiel ..... 44
- Teilnahmechein Gewinnspiel / Bestellkarten ..... 45

Anzeigen

# MÜNZEN MEDAILLEN ANLAGEGOLD

von der Antike bis zur Neuzeit

\* ANKAUF \* VERKAUF \* BERATUNG \*

Mehrere Versteigerungen pro Jahr:  
3-4 eLive Auktionen  
1-2 Saalauktionen  
**! Kontaktieren Sie uns für Auktionseinlieferungen !**

**VIA GmbH**  
Mag. Raphael S. Hillbrunner  
Habsburgergasse 6-8 | Top 17 | 1010 Wien | Österreich  
TELEFON: +43 (0) 1 532 36 19 | E-MAIL: office@via-numismatic.com  
HOMEPAGE: WWW.VIA-NUMISMATIC.COM

# HERMANN HISTORICA

International Auctions

[www.hermann-historica.com](http://www.hermann-historica.com)

## INSERENTENVERZEICHNIS

BBA-Therese Weiser Nachf.	37	Leuchtturm	U4
Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels	43	Müller	39
CIT	13	Münze Österreich	5
Coinbook	24	Münzgalerie München	31
Degussa	9	Numissearch	26
Frankfurter Münzhandlung Nachf.	39	Philathek	20
Gut-Lynt	8	Ritter	31
Hermann Historica	4	SINCONA	16
Künker	21	SINCONA Trading	22
Le Grand	31	Teutoburger Münzauktion und -handel	25
Leipziger Münzhandlung Höhn	U3	VIA	4
		World Money Fair	U2

SILBERMÜNZE „AMERIKA – HEILKRAFT DES BÄREN“

# IN HARMONIE MIT DER NATUR

© Pavel Filatov/Shutterstock



Für die Ureinwohner Nordamerikas war ein Bär nicht bloß ein Bär und der Mensch nur ein Wesen unter anderen Wesen. Auch der Bär besaß eine Seele. – Das Kraft-Tier mit den smaragdgrünen Augen aus Kristallen von Swarovski® sucht das Einverständnis mit der Natur. **MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.**

ÖSTERREICH  
DEUTSCHLAND

[www.muenzeoesterreich.at](http://www.muenzeoesterreich.at) [www.schoeller-muenzhandel.at](http://www.schoeller-muenzhandel.at)  
[www.emporium-hamburg.com](http://www.emporium-hamburg.com) [www.historia-hamburg.de](http://www.historia-hamburg.de) [www.mdm.de](http://www.mdm.de) [www.anlagegold24.de](http://www.anlagegold24.de) [www.deutschermuenzexpress.de](http://www.deutschermuenzexpress.de)

# Anfängerfehler kann man vermeiden, wenn man sich Zeit nimmt und nicht allzu gierig ist!

## Ein paar Schlagworte zum Anfang:

- Man kann mit jedem Budget und in jedem Alter Münzen sammeln.
- Münzen sammeln heißt nicht, daran Geld verdienen zu müssen – die Geschichte, welche hinter jedem Stück steht, ist der Spaßfaktor.
- Ohne Literatur, Kataloge und Fachzeitschriften ist Münzen sammeln eher schwierig.
- Es gibt weniger Münzensammler als Fußballer oder Skateboardfahrer, und das ist gut so.
- Gleichgesinnte findet man in Vereinen, die ticken ähnlich und können gute Tipps geben.
- Eine Lupe ist die Minimalausrüstung, die jeder Numismatiker bei sich haben sollte.



Abb. 1: Angelaufenes Silberbesteck – wir nennen es Patina

Diese wenigen Zeilen machen aus Ihnen noch keinen Fachmann für Münzen, denn es gibt viele Dinge, die man richtig oder falsch machen kann, und das möchten wir Ihnen schulmeisterlich aufzeigen.

Sie haben eine Münze (oder eine Medaille, einen Jeton, eine Banknote oder eine Ordensauszeichnung) entdeckt, die in Ihren Augen perfekt aussieht. Das heißt, Ihrer Meinung nach stimmt alles bei ihr. Sie glänzt wunderbar silbrig, als ob sie frisch aus der Münzstätte ausgeliefert wurde, obwohl sie bereits älter als 100 Jahre ist. Außerdem ist der Preis attraktiv, ja sogar leicht unterhalb von Vergleichsstücken, die Sie schnell im Internet recherchiert haben. Haben Sie ein Schnäppchen in Ihrer Hand oder sollten Sie jetzt kurz durchatmen und nochmals genauer hinschauen?

Ältere Münzen sollten sich in so vielen Jahren verfärbt haben, wir sprechen von Patina. Diese bläuliche Verfärbung hat doch unsere Großmutter immer wieder geärgert, wenn sie das Silberbesteck für einen Familienanlass hervorgezogen hat, und sofort zückte sie den Silberputzlappen und rieb den Suppenlöffel, bis er endlich wieder glänzte.

Wir zeigen Ihnen drei Taler aus der Schweiz von 1801: links einen mit perfekter Patina und in der Mitte einen, welcher glänzt, also gereinigt wurde. Durch die Säuberung von der Patina hat sich der Wert der Münze stark reduziert. Also Hände weg davon! In der Numismatik ist nicht alles gut, was glänzt.

Kann man noch weitere Fehler übersehen? Hat die rechte, die dritte Münze nicht eine wunderschöne dunkle Patina, wie wir es uns also wünschen? Vorsicht! Es könnte sich auch um eine künstliche, nachträglich erfolgte Patina handeln. In so einem Fall ist



Abb. 2: Vorderseiten eines Talers mit Patina, ein gereinigtes und ein nachpatiniertes Exemplar

die ganze Münze meistens überall gleich gefärbt, während ein Stück mit echter Patina schöne farbliche Unterschiede aufweist. Aha, Sie sollten folglich nur das erste, linke Exemplar erstehen, dann werden Sie später sogar darum beneidet.

Schauen wir uns einen weiteren schweizerischen Taler an, von der Stadt Zug aus dem Jahr 1565, einen sogenannten Schneckentaler, und vergleichen erneut drei Exemplare miteinander. Das Exemplar 3a ist perfekt, das Stück 3b wurde im Feld nachbearbeitet und weist zusätzlich eine Henkelspur auf.

Was jedoch ist mit dem Exemplar 3c? Da sollte doch alles in Ordnung sein! Da kommt nun die Lupe in Aktion, denn mit unbewaffnetem Auge sieht man wohl zu wenig. Durch das Nachpatinieren wurden viele Merkmale maskiert, so die nachbearbeiteten Wappenfelder, ja sogar die Löwenmähne wurde mit einem Stichel nachgezogen!

Haben Sie bereits genug von unserer Schulmeisterei? Wir hätten Verständnis dafür. Aber es ist uns noch ein Anliegen, einen weiteren Aspekt anzusprechen, der entscheidend werden kann: Wo trifft man den Fachmann an und hat gute Chancen, dass man sich eine Münze immer wieder mit Freude anschauen kann?

Numismatische Auktionshäuser und die Mitglieder des Münzenfachhandels garantieren jeweils die Echtheit ihres Angebotes. Auch spezialisierte Internetanbieter des Münzenhandels geben sich alle Mühe, gute Angebote einzustellen. Seriöse Händler schreiben wertvolle Münzen nicht nur mit dem Preis an, sondern fügen auch die Erhaltung, eventuelle Schäden und eine Bestimmung aus der Literatur hinzu. Was jedoch ist mit den Stücken, welche auf offe-

Abb. 3: Zuger Taler 1565. Perfektes Stück und zwei manipulierte Exemplare (nur Vorderseiten)





Abb. 4: Zug, Taler 1565, Original und moderne Nachbildung

nen Internetplattformen angeboten werden? Sucht man dort sein Glück und durchforstet diese Homepages, so läuft man eher Gefahr, minderwertige Objekte anzutreffen, die man eventuell nicht einmal mehr zurückgeben kann, da der Anbieter auf der anderen Seite unserer Erde lebt und auch der Verkaufspreis von wenigen Euros tiefer liegt als das Rückporto! Oft kommen von dort sogar moderne Nachprägungen, wenn möglich aus unedlem Metall und nur versilbert, dass einem die Haare zu Berge stehen. Ein zweiter Typ des Talers 1665 von Zug, ein sog. Engeltaler, soll als abschreckendes Beispiel den Kopf hinhalten.

**Also bitte, denken Sie bei jeder Münze, die Sie nicht kennen, an Folgendes:**

- Echt oder komisches Bauchgefühl?
- Gereinigt oder sonst bearbeitet?
- Schöne verschiedenfarbige, leuchtende Patina oder verdächtig gleichmäßige Farbe?
- Preis vernünftig oder zu hoch oder zu tief?

Nun haben Sie wohl genug von unserem erhobenen Zeigefinger! Wir wollten nur helfen und Ihnen Chancen aufzeigen, wie gesunder Menschenverstand, Kontakt halten mit Gleichgesinnten und mit Bedacht entscheiden, Ihre Freude am Hobby Münzensammeln massiv vergrößern kann. Übrigens, auch die Schreibenden sind schon einmal auf eine Gussfälschung hereingefallen oder über eine Henkelspur gestolpert und betrachteten dies als Lehrgeld, das ihnen später einigen Ärger erspart.

R.K. und M.Z.

Fotos: SINCONA AG, Zürich



**Liefere Sie ein bei Münzen Gut-Lynt –**

**Ihrem Ansprechpartner für Online Auktionen und Numismatik**

Reiche Erfahrung, Leidenschaft für die Numismatik und hohe Vermarktungskompetenz: Münzen Gut-Lynt und seine Partner bieten Ihnen ideale Erfolgsbedingungen für den Verkauf Ihrer Sammlung oder einzelner Stücke

aus allen Bereichen der Numismatik – online oder in Saalauktionen in Frankfurt und Zürich. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, um *gemeinsam optimale Lösungen für die erfolgreiche Versteigerung Ihrer Sammlung zu finden!*

Münzen Gut-Lynt GmbH · Kehner Weg 144 · 47918 Tönisvorst  
 T + 49 (0) 2156 48 74 819 · info@gut-lynt.de · www.gut-lynt.de



# WIR TAUSCHEN AUCH IN WÄHRUNGEN, DIE ES SEIT JAHRHUNDERTEN NICHT MEHR GIBT.

[DEGUSSA-NUMISMATIK.DE](http://DEGUSSA-NUMISMATIK.DE)



UNTER DEN MÜNZBEGEISTERTEN GIBT ES  
PRINZIPIELL ZWEI GRUPPEN: DIE EINE  
SAMMELT SOGENANNT ANLAGE- BZW.  
BARRENMÜNZEN (BULLION COINS)



ÖSTERREICH, Wiener Philharmoniker, 100 Euro 2017, 999,9er Gold, 31,103 g, 1 oz. fein, Auflage: 355.436 Ex. Quelle: Münze Österreich AG, Wien



USA, Buffalo, 50 Dollars 2017, 999,9er Gold, 31,108 g, 1 oz. fein, 86.500 Ex. in unc., Münzstätte West Point. Quelle: US-Mint, Washington D.C.



USA, Silber-Eagle, 1 Dollar 2021, 999er Silber, 31,103 g, 1 oz. fein, Münzstätte West Point. Quelle: US-Mint, Washington D.C.



AUSTRALIEN, Gold-Schwan, 100 Dollars 2018, 999,9er Gold, 31,107 g, 1 oz. fein, Münzstätte Perth Mint. Quelle: Perth Mint, Australien



SÜDAFRIKA, 1 Rand/Krügerrand 2018, 999er Silber, 31,107 g, Münzstätte Pretoria. Quelle: MA-Shops, Kronwitter GbR, Edelmetalle, Straubing

UND DIE ANDERE HISTORISCHE  
MÜNZEN; MÜNZEN ALSO, DIE IN DER  
VERGANGENHEIT EINMAL  
ZAHLUNGSMITTEL WAREN.



MAKEDONIEN, Alexander der Große (336–323 v. Chr.). Amphipolis. Tetradrachmon (um 336/333–323 v. Chr.), Silber, 17,13 g, Münzstätte Amphipolis.

Quelle: Numismatik Lanz, Auktion 146 (25. Mai 2009), Los 110



RÖMISCHE REPUBLIK, Imperatorische Prägung. Denar des Marcus Antonius (Frühjahr–Sommer 41 v. Chr.) auf die Triumvirn Marcus Antonius und Octavianus Caesar. Silber, 3,78 g, Heeresmünzstätte bei Ephesos. Quelle: H. D. Rauch, Auktion 110 (2.-3. Juli 2020), Los 212



DEUTSCHLAND/Mittelalter, Brandenburg. Albrecht der Bär (1150–1170). Brakteat [einseitige Prägung] (um 1150–1170), Münzstätte Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben.

Quelle: F. R. Künker, Auktion 347-349 (22.-26. März 2021), Los 2016



RÖMISCH DEUTSCHES REICH. Ferdinand III. (1637–1657). Taler 1657. Silber, Münzstätte Wien. Quelle: MA-Shops, Münzhandlung Halbedel



INDIA/East India Company. One Mohur 1841, 916,67er Gold, 11,66 g, Münzstätte Kalkutta.

Quelle: MA-Shops, Armin Michael Kohlross, Halger 2

# ANLEGEN

oder

# SAMMELN?

Nun sind die Anlage- bzw. Barrenmünzen, von einigen Ausnahmen abgesehen, zwar ebenfalls gesetzliche Zahlungsmittel, allerdings fungieren sie nicht als Zahlungsmittel, sondern dienen der Edelmetallanlage. Die Nominalwerte dieser Münzen sind nämlich allesamt erheblich niedriger als ihr Materialwert, so dass kein Mensch sie zum Nennwert abgeben würde, diese andererseits aber auch nicht zum Nennwert erworben werden können. Nominalwerte kommen auf ihnen eigentlich nur vor, um ihren Münz-Charakter zu unterstreichen. Ohne Nominalwert wären sie schlicht und einfach Medaillen. Da diese Münzen zudem in Feingewichten einer Troy-Unze (1 oz. = 31,1035 g) oder deren Teilstücke ( $\frac{1}{20}$ ,  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  oz.) oder deren Vielfache (2, 5, 10, 12, 20, 32, 15 oz. [letzte = 1 kg]) gehandelt werden, wird klar, hier geht es um die Akkumulation ganz bestimmter Mengen Edelmetall (Gold, Silber, Platin oder Palladium), wengleich Gold und Silber die am weitesten verbreiteten Anlagemetalle sind. Weil diese Münzen zudem in der Regel in sehr großen Auflagen von ihren Emittenten, vorwiegend diverse staatliche Prägeanstalten, verausgabt werden, ist ihr Feingewicht das alles entscheidende Kriterium, auf das ein Kaufinteressent achtet. Wer sich für Anlage- bzw. Barrenmünzen interessiert, will nämlich vor allem viel Edelmetall zu einem möglichst günstigen Preis erwerben. Aus diesem Grund werden die klassischen Anlagemünzen wie Philharmoniker, Eagle, Buffalo, Britannia, Känguruh, Kookaburra, Maple Leaf, Krügerand, Libertad auch nur mit einem relativ geringen Preisaufschlag (Agio) auf ihren reinen Edelmetallwert gehandelt.

Ganz anders die historischen Münzen. Bei ihnen geht es in erster Reihe nicht um ihren intrinsischen Edelmetallwert, sondern um ihr Alter, ihre Erhaltung und ihre Seltenheit. Und nicht zuletzt darum, was sie Kraft ihrer Ikonographie (Bildersprache) und ihrer Legenden „erzählen kön-

nen“. Je älter, besser erhalten und seltener eine historische Münze ist, umso gesuchter und wertvoller ist sie. Und da antike Münzen zeitlich betrachtet am weitesten von uns entfernt sind, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich bis heute erhalten haben im Prinzip am geringsten. Aber auch Münzen, die aus späteren Jahrhunderten stammen, können selten sein, wenn sie entweder nur in kleinen Auflagen geprägt oder zu einem Großteil in den Wirren der Geschichte verloren gingen oder als Kriegsbeute eingeschmolzen wurden. Da die meisten historischen Münzen, die auf uns gekommen sind, allerdings nicht mehr ihren ursprünglichen Erhaltungszustand vorweisen, sondern mal mehr und mal weniger viel von ihren feinen Bilddetails eingebüßt haben, spielt die Erhaltung bei diesen Münzen ein entscheidendes Kriterium bei ihrer Bewertung. Mit anderen Worten, je besser erhalten eine Münze ist, um so mehr hat sie von ihren ursprünglichen Bilddetails bewahrt und umso seltener und teurer ist sie. Diese Tatsache erklärt folglich auch, weshalb eine Kaiserreichmünze wie z. B. das 20 Mark-Stück von Mecklenburg-Schwerin in Gold von 1872 in sehr schön mit 1600 Euro, in vorzüglich mit 3200 Euro und in Stempelglanz mit 6000 Euro bepreist wird. Historische Münzen die darüber hinaus künstlerisch faszinierende Bildmotive aufweisen, indem sie besonders gelungene Darstellungen von Göttern und Göttinnen, Heroen, Nymphen, weltlichen Herrschern oder kraftvollen Tieren und mythologischen Fabelwesen zeigen, wecken zusätzlich großes Interesse unter Sammlern und Numismatikern, da sie zum einen ein Quell der Schönheit und zum anderen auch eine bedeutende Informationsquelle längst vergangener Epochen und Mythen darstellen.

Das Sammeln historischer Münzen gestaltet sich also eindeutig arbeitsintensiver als die Akkumulation von Anlagemünzen. Edelmetall-Anleger würden vielleicht auch sagen, riskanter, da man so viele Faktoren

berücksichtigen und im Vorfeld so gut informiert sein muss, um gerade als Anfänger keinen Fehlkauf zu machen und teures Lehrgeld zu bezahlen. Gewiss, ein Sammler historischer Münzen muss die einzelnen Erhaltungsgrade einer Münze selbst bestimmen können, darüber hinaus sollte er mit den Spezialkatalogen seines Sammelgebiets ebenfalls vertraut sein, um exakte Auflagenzahlen und Besonderheiten seiner begehrten „Schätzchen“ gut zu kennen, bevor er kauft. Denn anders als beim Anlegen, ist das Agio (der numismatische Wert in diesem Fall) bei einer historischen Münze sehr hoch, übersteigt es doch den Edelmetallwert einer Münze immer um ein Vielfaches. Andererseits ist aber auch die Gewinnspanne bei einem guten Kauf mittel- und langfristig deutlich höher als beim Sammeln von Anlegermünzen, die ja prinzipiell stets nur um den jeweiligen Gold- oder Silberwert herum schwanken.

Schließen sich Anlegen und Sammeln also grundsätzlich aus? Diese Frage bejahen müsste man, wenn Edelmetallanleger tatsächlich nur darauf aus wären, ihre Barrenmünzen sofort wieder zu verkaufen, wenn die Edelmetallpreise anstiegen, und Sammler historischer Münzen nie auch nur einen Gedanken an eine Kapitalanlage verschwenden würden. Vergegenwärtigt man sich allerdings, dass es auch unter den Gold- und Silberanlegern Menschen gibt, die sich der Faszination einer Liberty-Allegorie von Augustus Saint Gaudens und von Adolph Weinman oder der einer Britannia-Allegorie von Philipp Nathan ebenso wenig entziehen können wie der Eleganz eines südafrikanischen Springbocks, dem Zauber eines australischen Schwans, der Wichtigkeit des amerikanischen Bisons, der charismatischen Ausstrahlung eines Indianerhäuptlings oder der technischen Vollendung und Schönheit einer Philharmonikerorgel, dann ist denkbar, dass es auch unter den Edelmetallanlegern, solche geben dürfte, die diese



**ÖSTERREICH. 1,5 Euro 2019, Serie: 825 Jahre Münze Wien – Herzog Leopold V., 999,9er Silber, 31,103 g (1 oz. fein), Auflage: 100.000 in Stgl., Münzstätte Wien.**  
Quelle: Münze Österreich AG, Wien



**KAISERREICH. Sachsen-Coburg und Gotha. Carl Euard (1900–1918), 5 Mark 1907 (J.148), 900er Silber, 27,78 g, Münzstätte Berlin.**  
Quelle: MA-Shops, Kölner Münzkabinett



**GROSSBRITANNIEN. 2 Pounds 2021, Serie: Mythen und Legenden – Robin Hood, 999,9er Silber, 31,103 g (1 oz. fein), Münzstätte London.**  
Quelle: MA-Shops, Kronwittler GbR, Edelmetalle, Straubing



**WEIMARER REPUBLIK. 5 Mark 1932, zum 100. Todestag Goethes (J.148), 500er Silber, 25 g, Münzstätte.**  
Quelle: MA-Shops, Münzen Franquinet, Crailsheim



**KANADA. 200 Dollars 2022, Serie: 125 Jahre Goldrausch am Klondike, 999,99er Gold, 31,11 g (1 oz. fein), Münzstätte Ottawa.**  
Quelle: Royal Canadian Mint, Ottawa



**DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK. 20 Mark 1986 (J.1607), Gedenkmünze zum 200. Geburtstag der Gebrüder Grimm/„Der gestiefelte Kater“. 625er Silber, 20,90 g, Auflage: 3.508 Ex. in PP, Münzstätte Berlin.** Quelle: H. D. Rauch, E-Auktion 28 (13. September 2018), Los 1881

„Schätze“ nicht bei der erstbesten Profitmöglichkeit verkaufen, sondern lieber über einen längeren Zeitraum sammeln, um sie auch optisch immer wieder zu genießen.

Aus Anlegern Sammler zu machen, ist übrigens auch ein Bestreben der zahlreichen Münzbarrenemittenten. Schließlich haben die meisten Münzstätten und Prägeanstalten ihre Anlagemünzen in den letzten Jahren immer motivreicher gemacht, die Ausgabe von PP-Münzen, von Münzen mit Privy marks, Vergoldung, Einfärbung, Kristall- oder Edelsteinapplikationen in geringen Auflagen erhöht und auch vermehrt streng limitierte Anlagemünzen mit Gedenkcharakter emittiert.

Bedenkt man ferner, dass auch die Sammler historischer Münzen ihre Stücke nicht allein deshalb in möglichst perfekter

Erhaltung haben möchten, weil sich dann erst die feinsten Details und die stilistische Erhabenheit dieser Münzen offenbart, sondern weil diese Münzen erst dann auch das größte Potenzial einer erstklassigen Kapitalanlage besitzen, dann wird klar, auch ihnen ist Anlagedenken keineswegs fremd. Allerdings sind diese Anlagen mehr Kapital- als Edelmetallanlagen, zumal eine historische Münze im Gegensatz zu einer Barrenmünze auch bei sehr geringem Edelmetallgehalt einen hohen Kapitalwert haben kann.

Die Frage, ob sich Anlegen und Sammeln grundsätzlich ausschließen, muss also eindeutig verneint werden. Zumal die Grenzen bei genauerer Betrachtung fließend zu sein scheinen. Denn so wie Anleger auch einen numismatischen Aspekt ihrer Barrenmünzen entdecken

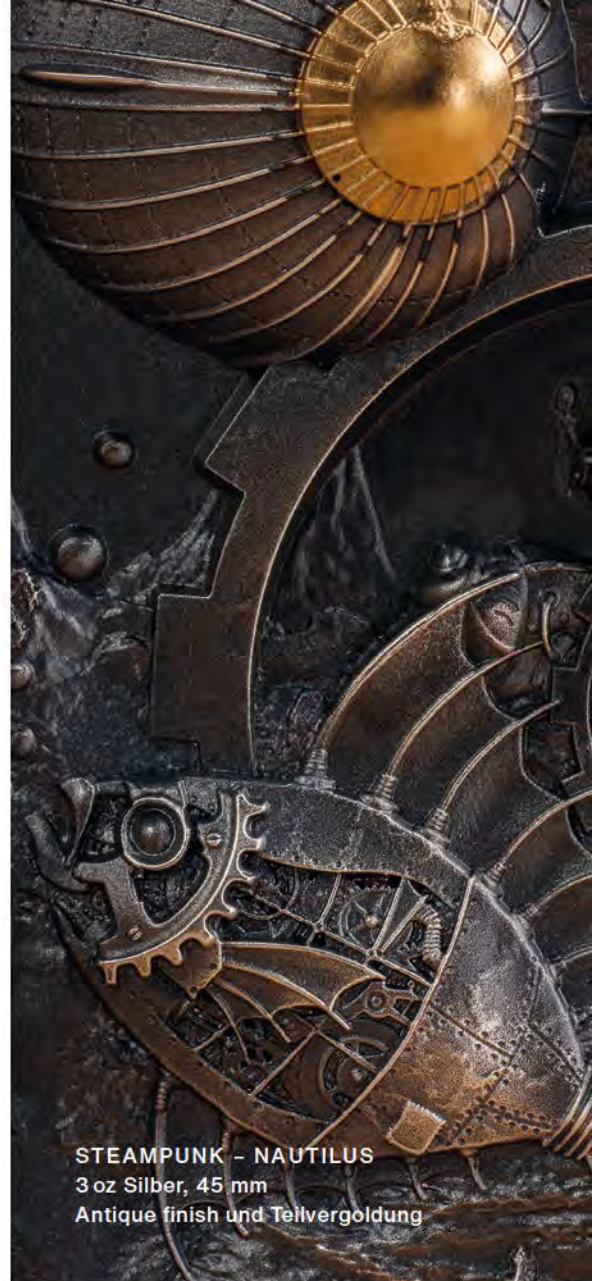
und verfolgen können, so gibt es auch unter Sammlern historischer Münzen solche, die ihr Augenmerk mehr auf den Aspekt der Kapitalanlage als auf den großen historischen und hohen künstlerisch-kulturellen Wert einer Münze richten. Mit anderen Worten: Anleger sind bis zu einem gewissen Grad immer auch Sammler und Sammler bis zu einem gewissen Grad immer auch Anleger. Und warum sollten Sammler historischer Münzen nicht auch ein paar Barrenmünzen sammeln und Sammler von Barrenmünzen nicht die eine oder andere historische Münze als Alternativenanlage riskieren?

*Michael Kurt Sonntag*

Den in den Abbildungsunterschriften erwähnten Quellen sei an dieser Stelle ausdrücklich und herzlich gedankt.



# CIT



**STEAMPUNK - NAUTILUS**  
3 oz Silber, 45 mm  
Antique finish und Teilvergoldung

## Innovation und Premiumqualität

AUS DEM FÜRSTENTUM

Seit mehr als 50 Jahren entwickelt das CIT Team in Liechtenstein innovative und hochqualitative Münzen, die Sammler in der ganzen Welt begeistern. Dabei trifft langjährige Erfahrung auf jugendliche Kreativität.

In Kooperation mit dem Produktionspartner B.H. Mayer wurde die revolutionäre smartminting® Technologie entwickelt und damit ein neues Kapitel in der Prägetechnik aufgeschlagen. Sie ermöglicht nicht nur ein sensationell beidseitiges hohes Relief, sondern auch einen enormen Detaillierungsgrad. Somit ergeben sich sehr eindrucksvolle Darstellungsmöglichkeiten bei reduziertem Materialeinsatz.

Ob aus Silber, Gold, Platin oder Kupfer: In Kombination mit verschiedensten Oberflächenbehandlungen, Befärbungstechniken, Inlays (z. B. Tiffanyglas, Kristalle) und Sonderformen entstehen numismatische Kunstwerke. Produkte aus dem Hause CIT sind alles andere als gewöhnlich. Das schätzen viele internationale Kunden (Händler und Nationalbanken), für die jährlich mehr als 300 verschiedene Münzprojekte realisiert werden. Ob Design, Produktion oder Vermarktung: Das CIT Team bietet jedem Kunden maßgeschneidert den Service, den er für eine erfolgreiche Umsetzung einer Münzidee benötigt.

Eines ist allerdings bei CIT nicht verhandelbar: Jeder Kunde und Münzfan auf der Welt kann sich auf die Qualität der Produkte verlassen. Jeder Schritt in der Entstehung einer CIT Münze wird genau überwacht. Es werden keine Kompromisse eingegangen. Das zeigen auch die Ergebnisse unabhängiger internationaler Grading-Institute, bei denen CIT Münzen durchgängig überdurchschnittlich hohe Ergebnisse erzielen.

Jetzt bestellen unter [cit-boutique.de](http://cit-boutique.de)



ADVERTORIAL

*Hinter der markanten Glaspyramide an der Ollenhauer Straße in Reinickendorf West befindet sich eine hochmoderne Produktionsstätte*

## Staatliche Münze Berlin

# Prägend für ganz Reinickendorf

*Der Umzug der Staatlichen Münze Berlin nach Reinickendorf ist eine der großen Erfolgsgeschichten des Bezirks. Seitdem werden hier Millionen von Euromünzen, Sondermünzen und Medaillen geprägt. Der Name „Münze Berlin“ steht traditionell für höchste Qualität. Sie stellt nicht nur die deutschen Euromünzen her, sondern ist mit ihren starken Vertriebspartnern auch einer der größten Hersteller von privaten Prägeaufträgen in Form von Medaillen in Deutschland. Seit 2017 können diese über einen eigenen Online-Shop bestellt werden.*

Mit modernsten Maschinen und rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter erfahrene Graveurinnen und Graveure, ist die Münze Berlin optimal auf alle Kundenwünsche eingerichtet. Als ältester produzierender Betrieb der Stadt Berlin fertigt sie mit dem Euro die Währung Europas als gesetzliches Zahlungsmittel. Gleichsam prägt die Münzstätte die Berliner Geschichte. Bis 1990 war sie als einzige Münzstätte der DDR in Berlin-Mitte beheimatet. Sie zeigt, dass moderne produzierende Betriebe in der Hauptstadt eine Zukunft haben. Heute fertigt die Münze Berlin nicht nur ein Fünftel aller bundes-

HEUTE FERTIGT DIE MÜNZE BERLIN NICHT NUR EIN FÜNFTEL ALLER BUNDESDEUTSCHEN MÜNZEN, SONDERN LEGT AUCH REGELMÄSSIG EIGENE SONDERPRÄGUNGEN IN SILBER UND GOLD IN VERSCHIEDENEN GEWICHTUNGEN AUF.



*Farbige Medaillen mit individuellen Texten als Präsente für besondere Anlässe*

deutschen Münzen, sondern legt auch regelmäßig eigene Sonderprägungen in Silber und Gold in verschiedenen Gewichtungen auf. Dazu zählen gefragte Motive, wie die Silber Quadriga, der Silber Panda oder der Silber Eisbär. Darüber hinaus haben Anleger dank der mit Deutschlandmotiven geprägten Gold- und Silberbarren interessante Optionen für ihre Wertanlagen. Damit erhalten sie wahre Glanzstücke der deutschen Prägekunst, denn so detaillierte und filigrane Darstellungen erzielen nur wenige Münzprägestätten.

### **Bleibende Erinnerungswerte**

Wer auf der Suche nach einem außergewöhnlichen Geschenk ist, wird im Online-Shop der Münze Berlin garantiert fündig. Individuelle Prägungen und Fotomedailen mit personalisiertem Text und edler Farbverzierungen sind einzigartige Präsente zu festlichen Anlässen wie Geburten, Tau-

fen, Geburtstage, Einschulungen, Hochzeiten oder Firmenjubiläen. Die Möglichkeiten und Motivauswahl scheinen grenzenlos. Bereits seit 16 Jahren beschäftigt sich die Münzstätte intensiv mit dem Farbdruck. Hierbei kommen sowohl der digitale UV-Druck wie auch das anspruchsvolle Tampon-Druck-Verfahren zum Einsatz. Während beim Digitaldruck das Druckbild direkt aus einer Datei am Computer in eine Druckmaschine übertragen wird, gelangt die Druckfarbe beim Tampondruck über einen elastischen Stempel aus Silikonkautschuk von der Druckform auf die Münze. Auf diese Weise erreicht man eine höhere Festigkeit und Haltbarkeit. Beide Verfahren müssen gewährleisten, dass die Münzen auch oft in die Hand genommen werden können. Beim Tampon-Verfahren kommen diese nach dem Druck in eine Heißtrocknungsanlage. Beim Digital-Druck härtet UV-Licht den Farbauftrag.



*Herstellung eines Druckstempels mit einer Hochgeschwindigkeitsfräsmaschine*

### **Maschinenpark in der Medaillenproduktion**



### **Bare Münze zum Gedenken**

Seit 2019 werden auch farblich gestaltete 20-Euro-Gedenkmünzen von der Bundesrepublik herausgegeben, von denen die ersten drei, „100 Jahre Weimarer Reichsverfassung“, „300. Geburtstag Freiherr von Münchhausen“ sowie „50 Jahre Die Sendung mit der Maus“ allesamt in Berlin produziert worden sind. Bei all dieser Vielfalt würde es doch wundern, wenn es nicht die beliebte Serie „Berliner Bezirke“ gäbe, die das jeweilige Wappen sowie herausragende bezirkliche Wahrzeichen und Geschichten präsentiert. Für Reinickendorf-Fans stehen der Borsig-, der Humboldt- und der Rathaus-Taler in einer wertigen Klappkarte mit Schutzkapsel zur Auswahl.



## SINCONA AG – IHR SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

Münzen · Medaillen · Banknoten  
Orden und Ehrenzeichen

- ✦ Attraktive Konditionen
- ✦ Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- ✦ Umfassende Beratung
- ✦ Erstklassiges Marketing
- ✦ Diskrete und effiziente Abwicklung
- ✦ IHK-Vereidigter Sachverständiger
- ✦ Grossauktionen zweimal jährlich
- ✦ Internationale Kundschaft
- ✦ Weltweit vernetzte Spezialisten
- ✦ Internationale Auktionsrepräsentation
- ✦ Einlieferungen auch innerhalb der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH / Weil am Rhein
- ✦ Auslieferung in der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH
- ✦ Coin Lending – unkomplizierte Belehnung numismatischer Sammlungen oder von Edelmetallen zu exzellenten Konditionen
- ✦ Wertfächer (24/7) – sicher und versichert im Zentrum von Zürich



[www.sincona.com](http://www.sincona.com)





# Goldene Zeiten für Händler und Sammler

Nach der Reichseinigung von 1871 wurde für alte Münzen oft wenig mehr als der Metallwert verlangt



Wer sich in der Barockzeit mit alten Geldstücken befasste, musste es sich gefallen lassen, dass man ihn als „Münznarr“ verspottete. Auf der Stuhllehne erkennt man eine Narrenkappe.

Obwohl es Hinweise gibt, dass man schon in der Antike Münzen gesammelt hat, weil sie ein besonderes Ereignis oder eine berühmte Person feiern, weil sie selten sind oder irgendwie „kurios“ erscheinen – richtig kam das Münzensammeln erst in der Renaissance auf. In der Zeit der Rückbesinnung auf die Antike entdeckten Gelehrte und Künstler die alten Griechen und Römer und suchten nach Zeugnissen aus ihrer Zeit. Da nimmt es nicht Wunder, dass auch das Geld dieser Gesellschaften ins Blickfeld geriet. Von da ab dauerte es nicht lange, bis Münzkabinette systematisch angelegt und die ersten Kataloge mit Münzabbildungen und -beschreibungen veröffentlicht wurden.

Langsam kam in der Barockzeit der Münzhandel in Schwung – noch ganz ohne Telefon, Fax und Internet, aber auf gut funktionierenden Postwegen und mit Hilfe weit gespannter Netzwerke, wie alte Verkaufs- und Versteigerungskataloge und Lebenserinnerungen von Sammlern und Händlern belegen. Wenn wir an diese Zeiten denken, sollten wir uns auch vergegenwärtigen, dass zur gleichen Zeit bedeutende Münzschatze geopfert wurden, um sie einzuschmelzen und aus dem Metall neue Münzen zu gewinnen. Heinrich Heine hat diesen ewigen Wandel anlässlich des Besuchs der Münze zu Clausthal in seiner „Harzreise“ beschrieben und wäre er ein Münzsammler gewesen, dann hätte er mit

Bedauern sicher noch hinzugefügt, welche historischen und künstlerischen Werte im Schmelztiegel auf Nimmerwiedersehen verschwinden.

## Verrückt, diese Sammler

Das Aufblühen der numismatischen Sammel­tätigkeit fand nicht ungeteilten Beifall der Zeitgenossen. Gar zu abwegig erschien es vielen, alte Münzen in Schüben und Schränken aufzubewahren und über sie gelehrte Abhandlungen zu schreiben. Und so mag ein recht herbes Wort über einen anscheinend fanatisch sammelnden Kirchenfürsten, den Bischof von Kulm [Chełmno, Polen], Stefan Matthias von Neidenburg, die Tendenz verdeutlichen, in der sich Ende des 15. Jahrhunderts die Kritik bewegte: „Er sass uff auf seinem Schlosse zu Lube [Löbau, Lubawa, Polen], und besag den ganzen tag über die fremde und seltsame Muntze die er hatte, den man sagte von ym, das er sich vorhin befelissen hette, das er aller Lande Muntze hette, dys that er mehr aus Dumheit, denn anders warub, wen er war seer ein alter Mann“ (zitiert nach F. A. Voßberg: Geschichte der preußischen Münzen und Siegel von frühester Zeit bis zum Ende der Herrschaft des Deutschen Ordens. Berlin 1843, Nachdruck Leipzig 1970, S. 188). Es verdient festgestellt zu werden, dass der Bischof eine umfangreiche Münzsammlung besaß und neben dem italienischen

Dichter Petrarca einer der ersten war, die im Mittelalter versuchten, sich wissenschaftlich mit der Numismatik auseinander zu setzen.

Manche Leute hielten Münzsammler schlicht für verrückt und hatten wenig Verständnis dafür, dass sie die „geprägte Form“, um einen Begriff des begeisterten Medaillensammlers und -kenners Johann Wolfgang von Goethe zu benutzen, beiseite legen und über sie gelehrte Abhandlungen verfassen. Für diese Spezies hat man dicke Kataloge mit barock-weitschweifigen und sich heute kurios zu lesenden Titeln wie „Historische Münzbe­lustigungen“ oder „Dem Münzvergnügen gewidmete Nebenstunden“ und weitschweifigen Beschreibungen gedruckt. Die Taler-, Dukaten- und Groschenkabinette sind heute bibliophile Kostbarkeiten von begrenztem wissenschaftlichem Wert, denn die Forschung ist über sie hinweggegangen und es gibt bessere und neuere Werke, die viel umfassender über das numismatische Erbe der Menschheit informieren.

## Blehmünzen und Taler

Geschichtliches Interesse fanden im frühen 18. Jahrhundert die „Blehmünzen“ genannten Brakteaten des Mittelalters und anderes Silbergeld aus grauer Vorzeit, aber auch die seit dem späten 15. Jahrhundert geprägten Taler und ver-



Der Taler-katalog von Michael Lilienthal machte Sammlern des 18. Jahrhunderts Appetit, sich mit großen Silbermünzen zu befassen und ihre Entstehungsgeschichte kennenzulernen. Um zu unterstreichen, was unter den Talern seltsam, also selten, und was gemein, also häufiger ist, zitiert der Verfasser Johann David Köhler, den Herausgeber der „Wöchentliche Historische Münzbelustigungen“.



Die im frühen 16. Jahrhundert geprägten Taler aus Sachsen wie diesen Klappmützentaler aus dem Jahr 1500 bekam man in der Kaiserzeit schon für zwei- und dreistellige Markbeträge.



Viele Münzen wie dieser Salzburger Rubenthaler von 1504 landeten schon bald nach ihrer Herstellung wieder im Schmelztiegel, was sie zu heute hoch bezahlten Raritäten macht.



Gelehrte Abhandlungen, Münzkataloge und numismatische Zeitschriften wurden in der Barockzeit gern mit allegorischen Darstellungen geschmückt. Maria Theresia war mit dem römisch-deutschen Kaiser Franz I. verheiratet, der eine bedeutende Münzsammlung besaß. Der Kupferstich stammt aus dem 1761 in Nürnberg publizierten Buch „Das neu eröffnete Münzkabinett“ von Johann Friedrich Joachim.

gleichbare Geldstücke. Dass man sich mit solchen Münzen befasste, war neu und gewöhnungsbedürftig, denn Taler gab es erst seit gut 200 Jahren, und viele Stücke, die wir heute als Raritäten schätzen und teuer bezahlen, klapperten damals in gewöhnlichen Geldbeuteln und waren relativ leicht zu beschaffen.

Es gab Sammler, die an ihnen Gefallen fanden, so wie man auch heute Münzen unserer Tage besitzen möchte. Wenn sie Glück hatten, konnten sie erstklassige Münzen zum Metallwert oder mit einem geringen Aufgeld kaufen. Mit einiger Ausdauer und Hilfe durch Münz- und Edelmetallhändler ließ sich eine schöne Sammlung zeitgenössischer und auch älterer Silberstücke anlegen. Von solchen glücklichen Umständen können wir heute nur noch träumen. Als nach der deutschen Reichseinigung von 1871 das neue, auf Mark und Pfennig lautende Einheitsgeld geschaffen wurde, hat man Millionen Gold-, Silber- und Kupfermünzen eingezogen. Zum Glück entgingen manche Münzen und Medaillen dem Tod im Tiegel, sonst gäbe es bei uns und in anderen Ländern nicht einen blühenden Handel und auch die Sammler hätten nichts, nach dem sie Ausschau halten können.



**Drastisch karikiert die farbige Grafik alte Männer, deren größtes Vergnügen ist, sich mit alten Münzen zu befassen.**



**Für einen brandenburgischen Guineadukaten von 1683 wurden 1876 sage und schreibe 22 Mark bezahlt, das waren etwas mehr ein goldenes Zwanzigmarkstück. Dukaten aus der Zeit des ersten Preußenkönigs Friedrich I. aus der Sammlung Henckel waren schon für 15 bis 20 Mark mehr zu haben.**

### Augen auf beim Münzenkauf

Viele Münzhändler sind in Deutschland und anderen Ländern in Verbänden organisiert. Zahlreiche Anbieter bedienen sich der neuen Medien und erreichen damit Sammler und solche, die es werden wollen, die den Weg in die Auktionshäuser scheuen. Bei Angeboten im Internet und anderen Gelegenheiten, etwa bei Münzbörsen, gilt das Motto „Augen auf beim Münzenkauf“, denn es gibt auch unseriöse Offerten. Bei dem einen oder anderen „Schnäppchen“ stimmen die für den Preis so wichtigen Erhaltungsgrade nicht und es gibt andere Mängel, ja auch mehr oder weniger gut gemachte Fälschungen. Die Rückabwicklung der Geschäfte gestaltet sich beim Internethandel bisweilen schwierig. Zu bedenken ist auch, dass Fälschungen und manipulierte Objekte, die wissentlich oder auch nicht ins Netz gestellt werden, viel Ärger bereiten.

### Marktgerechte Preisgestaltung

Wer ganz sicher gehen und fair behandelt werden möchte und wer etwas Besonderes sucht, ist bei den Mitgliedern des Verbands der deutschen Münzenhändler, dem Berufsverband des deutschen Münzenfachhandels und ausländischen Verbänden gut aufgehoben. Ihre Statuten verlangen von den Münzhändlern betont verantwortliches Handeln und exakte Einhaltung der ihnen dort auferlegten Pflichten. Sie stehen für die Echtheit ihrer Ware ein und sorgen für korrekte und marktgerechte Preisgestaltung, die nun einmal die

Grundlage für vertrauensvolle Beziehungen zwischen dem Münzhandel und den Sammlern sind. Sollte sich ein Stück im Nachhinein trotz intensiver Prüfung doch als nicht echt erweisen, wird es gegen den bezahlten Preis zurückgenommen. Berufsunterne Warndienste schließen aus, dass gestohlene oder gefälschte Ware in Sammlerhände gelangt.

Was heute bei Auktionen unter den Hammer, was in Ladengeschäften und auf Münzmessen und bei anderen Gelegenheiten verkauft wird, war, von numismatischen Raritäten abgesehen, vor über hundert Jahren in der Regel kaum mehr wert als das Metall, aus dem sie bestehen. In alten Versteigerungskatalogen und Preislisten kann man nachlesen, was Münzen und Medaillen im 19. und frühen 20. Jahrhundert gekostet haben. Bei der 1894 verkauften Sachsen-Sammlung des Leipziger Malers und Verlegers Otto Merseburger etwa lagen die Preise zwischen wenigen Pfennigen und ein- bis zweistelligen Markbeträgen. Herausragende Raritäten wie Mehrfachdukaten oder „dicke“ Mehrfachtaler wurden mit 300 Mark und mehr bezahlt. Während für Engelroschen aus der Zeit Friedrichs des Weisen eine bis drei Mark verlangt wurden, hat man für den allerersten Klappmützentaler von 1500 beachtliche 300 Mark und für alle weiteren Ausgaben je nach Erhaltung 45 Mark und weniger verlangt. Für einen doppelten „nicht beschriebenen“ und mit RRRR klassifizierten Klappmützentaler musste man 600 Mark hinblättern.

### Lachhaft anmutende Preise

Solche Summen konnten sich nur wenige Enthusiasten mit dickem Geldbeutel leisten. Manche Sammler kauften die eine oder andere Rarität und schenkten sie öffentlichen Museen und Münzkabinetten. Einer, der das tat, war um 1900 der Berliner Textilhändler und Kunstmäzen James Simon, nach dem die Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz ihr neues Eingangsgebäude auf der Museumsinsel benannt haben. Staatliche Sammlungen hatten in der Regel einen begrenzten Etat, der allerdings damals viel größer war als heute, und waren über solche Zuwendungen hoch erfreut. Das Berliner und das Gothaer Münzkabinett erhielten als Geschenk vom Osnabrücker Auktionshaus Fritz Rudolf Künker numismatische Raritäten und auch die Stifterfamilie Haub unterstützt die Berliner Sammlung, wo sie nur kann.

Bei den uns lachhaft anmutenden Preisen von damals ist zu beachten, dass in der Kaiserzeit ein ungelerner Eisenbahnarbeiter in der Woche 23,70 Mark und gelernt 34,56 Mark und ein Buchdrucker einen Wochenlohn von 31,65 Mark bekam. Ein gelernter Maurer ging mit 40 Mark, ein ungelerner Hilfsarbeiter mit 27 Mark, ein Schlosser mit 21,40 Mark und ein Tischler mit 22,25 Mark nach Hause. Nur höhere Staatsbeamte, Industrielle, Großgrundbesitzer und ähnliche Gutverdiener sowie Millionäre konnten sich, wenn sie denn Münzsammler waren, die teuren Raritäten leisten. So genannte „kleine Leute“ waren froh, wenn sie von ihrem geringen Ein-



Die schönsten russischen Münzen wie dieser Rubel von 1841 auf die Hochzeit des späteren Zaren Alexander II. mit Maria von Hessen-Darmstadt kamen in den vergangenen Jahren verstärkt auf den Markt und erzielten bei Auktionen fantastische Preise.



Eigentlich sind sie Ausschuss, aber solche Verprägungen werden gern gesammelt und der Handel bietet immer wieder interessante Stück an, hier das Dreimarkstück von 1910 zur Hundertjahrfeier der Berliner Universität.



Das seltene Dreimarkstück von 1917 mit dem Bildnis Friedrichs des Weisen ist heute für fünfstelligen Eurobeträge und mehr im Angebot.



Zur Begutachtung neuer Gepräge hergestellt, erfreuen sich Münzproben bei Spezialeisammellern großer Beliebtheit und werden gut bezahlt. (Fotos und Repros: Helmut Caspar)

kommen ein paar Mark abzweigen konnten, um antike Denare, mittelalterliche Groschen oder auch häufige Taler zu kaufen. Ähnliches kann man auch bei der berühmten Brandenburg-Preußensammlung von Paul Henckel beobachten, die 1876 unter den Hammer kam. Die meisten dort gezahlten Preise sind ein- und zweistellig, hingegen wurden für den ersten Taler des Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg aus dem Jahr 1521 stattliche 355 Mark verlangt, während für gewöhnliche Taler und Medaillen aus der Zeit Friedrichs des Großen Preise unter zehn Mark zu zahlen waren.

### Freude und Belehrung

Die Lage hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundsätzlich verändert. Nachdem das Sammeln von Münzen und Medaillen seit den 1960er Jahren zu einer Art Volkssport wurde, steigen die Preise. Bei besonderen Raritäten in erstklassiger Erhaltung gehen sie geradezu durch die Decke. Vor allem schwerreiche Sammler und Geldanleger aus Osteuropa und Asien haben geprägtes Metall als krisensicheres Investment entdeckt und überbieten sich in den Auktionen. Dort kommen regelmäßig besonders prachtvoll erhaltene Einzelstücke und ganze Sammlungen zum Aufruf. In den numismatischen Zeitschriften kann man vorab sehen, was im Angebot ist. Die Ver-

steigerungshäuser treiben mit ihren Werbemaßnahmen viel Aufwand und legen großen Wert darauf, dass ihre Kataloge die Angebote präzise abbilden, beschreiben und bewerten. Manche Kataloge avancieren zu wichtigen Nachschlagewerken, nach denen zitiert wird und auf die sich weitere Auktionen beziehen.

Münzen und Medaillen bieten große Möglichkeiten, um aus ihnen Freude und Belehrung im besten Sinne des Wortes empfangen, wie ein Motto in der Barockzeit lautete. Um sich nicht zu verzetteln und auch die eigenen Mittel zielgerichtet einzusetzen, spezialisieren sich Sammler auf bestimmte Themen. Der Münzhandel hält für sie ein reichhaltiges Angebot bereit. Das können historische Gestalten wie Kaiser und Könige, Politiker, Künstler, Wissenschaftler, Militärs und viele andere sein. Da ihr Leben und Werk in der Numismatik reichen Niederschlag fanden, wird man mit einigem Suchen fündig. Es müssen ja nicht immer die teuren Raritäten sein, auch preiswerte Belegstücke erfreuen die Sammler. Interessant und lehrreich ist es auch, nach Geprägten eines bestimmten Landes, einer Region oder Stadt zu suchen und anhand dieser Stücke zu geschichtlichen Erkenntnissen zu gelangen. Als Sammelthemen bieten sich des Weiteren Bauwerke, Stadtansichten und Denkmäler auf Münzen und Medaillen

an, ferner die Themen Krieg und Frieden, Industrie und Landwirtschaft, Tiere und Pflanzen, Schiffe sowie Flugzeuge und die Raumfahrt, aber auch Eisenbahn und Automobile. Hinzu kommt alles, was mit Leben und Sterben, Liebe und Ehe, mit Religion und Glaubenskämpfen zu tun hat. Manche Sammler spezialisieren sich auf Motive wie Kleidung, Mode sowie Orden und Auszeichnungen auf Münzen und Medaillen und haben alle Hände voll zu tun, passende Stücke in ihren Besitz zu bekommen. Schließlich stellen Münzen auf Münzen und Medaillen ein kleines, aber feines Thema dar, das zusammen zu bekommen nicht einfach ist. Nach ihnen allen systematisch zu suchen und aus ihnen Erkenntnisse zu gewinnen, macht Freude und hält jung.

Helmut Caspar

Anzeige

**PHILATHEK** KATA-Logo®

Sammler-Kataloge / Fachliteratur, Buchhandel, Buchbeschaffung, Phil. Antiquariat, Verlag, Sammler-Zubehör, Auktion, Ankauf/Verkauf  
 PHILATHEK, Mozartstr. 67,  
 D-89551 Königsbrunn/W.  
[www.philathek.com](http://www.philathek.com) [philathek@gmx.de](mailto:philathek@gmx.de)  
 Tel. 07328/6340, Fax 7856



Künker-Auktion 362  
Niederlande. Stadt Campen. Achtfacher Rosenoble o. J. (1600).  
Geprägt nach dem Vorbild des vierfachen Sovereign  
der englischen Königin Elisabeth.  
**Schätzung: 250.000 Euro, Zuschlag: 700.000 Euro**



Die Preussag-Sammlung, Teil 1  
Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Friedrich Ulrich, 1613 - 1634.  
Löser zu 20 Goldgulden 1625, Goslar oder Zellerfeld.  
**Schätzung: 210.000 Euro, Zuschlag: 910.000 Euro.**



Künker-Auktion 264  
Sachsen-Coburg-Gotha. Ernst II., 1844 - 1893.  
20 Mark 1872. Dies ist der seltenste Typ aller Reichsgoldmünzen.  
**Schätzung: 50.000 Euro, Zuschlag: 65.000 Euro.**

## Vertrauen Sie Europas großem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

Im Jahr 1971 als Münzenhandlung gegründet, haben wir heute eine feste Position unter den führenden europäischen Auktionshäusern für Münzen und Medaillen eingenommen. Weltweit schenken uns bereits **mehr als 10.000 Kunden** ihr Vertrauen.

1985 fand die erste Versteigerung unseres Hauses statt, inzwischen können wir auf die Erfahrung aus **über 380 Auktionen** zurück blicken. Viermal jährlich finden unsere Auktionen statt, an denen regelmäßig mehrere tausend Bieter teilnehmen.

- Profitieren Sie von der Anziehungskraft eines führenden Unternehmens
- Im Durchschnitt werden mehr als 95 % aller Objekte verkauft
- Hochwertig produzierte Farbkataloge
- Internationale Kundenbetreuung



**Profitieren Sie von unserem Service  
und liefern auch Sie bei uns ein!**

Telefon: +49 541 96202 0  
Gebührenfrei: 0800 5836537  
Fax: +49 541 96202 22  
service@kuenker.de

eLive Auctions, Online-Shop  
und online bieten – direkt auf  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)



## Gold, Silber und andere Edelmetalle unkompliziert und diskret kaufen oder verkaufen in Zürich



[www.sincona-trading.com](http://www.sincona-trading.com)

# Vorsorgeregungen zum Schutz der eigenen Sammlung

## Vollmachten und Testamentsvollstreckung

*Sammler im Allgemeinen und Numismatiker im Besonderen tragen oft im Laufe der Zeit beachtliche Werte zusammen. Laien messen einer Sammlung meist nur einen monetären Wert bei und missachten, dass Sammlungen oft mehr als „ihr Geld“ wert sind. Vielfach stellen diese Sammlungen „Lebenswerke“ dar.*

Zu Lebzeiten des Sammlers steht die Erweiterung oder Vervollständigung der Sammlung im Vordergrund. Aber was geschieht mit der eigenen Sammlung, wenn man nicht mehr selbst darüber entscheiden kann? Nur ein Teil der Sammler trennt sich vorzeitig durch Verkauf oder Weitergabe von ihrer Sammlung. Eine schwerwiegende Erkrankung oder der eigene Tod setzen der persönlichen Sammel Leidenschaft oftmals ein jähes Ende; persönliche Aspekte rücken in den Vordergrund. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle hat der Sammler für Krankheit und Tod keine oder nur unzureichende Vorkehrungen getroffen.

Der finanzielle Wert einer Sammlung kann in schwierigen Situationen hilfreich und nicht selten entscheidend sein, die wirtschaftliche Existenz des Erkrankten oder seiner Erben abzusichern oder zumindest entscheidend zu verbessern. Hat der Sammler es versäumt, Vorsorgeregungen zu treffen, ist der Wert der Sammlung vielfältigen Risiken ausgesetzt. Es besteht die reale Gefahr, dass zur Absicherung der Betroffenen durch unsach-

gemäße Verwertung erheblich weniger Vermögen zur Verfügung steht.

In Fällen schwerwiegender Erkrankungen (z. B. Schlaganfall, Demenz), die den Verlust der Kommunikationsfähigkeiten des Erkrankten mit sich bringen, sind die handelnden Angehörigen oder die gesetzlichen Betreuer ohne Sachkenntnis sehr schnell überfordert. Müssen in kurzer Zeit sehr weitreichende Entscheidungen zur existenziellen Absicherung des Erkrankten getroffen werden, können über Jahre oder Generationen aufgebaute Vermögenswerte verloren gehen.

Beispiel: Münzsammler Gustav ist 81 Jahre alt. In über 50 Jahren hat er eine beachtliche Mittelaltersammlung und eine Fachbibliothek zu seinem Sammelgebiet zusammengetragen. Gehen wir davon aus, dass die Sammlung einen Marktwert von 80.000 EUR hat (75.000 EUR für die Münzen und 5.000 EUR für die Fachliteratur). Neben einem Geldvermögen von 20.000 EUR hat Gustav kein weiteres Vermögen. Er wohnt seit dem Tod seiner Frau bei seiner Tochter Monika und deren Familie, die sich liebevoll um ihn küm-

mern. Er trifft sich noch regelmäßig mit seinen Sammlerfreunden; hält sich aber allen gegenüber bedeckt, was den genauen Umfang und den Wert seiner Sammlung betrifft.

Gustav erleidet einen Schlaganfall, ohne vorher Vorsorgeregungen getroffen zu haben. Sein Gesundheitszustand lässt es nicht mehr zu, mit seinen Angehörigen zu kommunizieren und auch eine Pflege zu Hause ist nicht möglich. Eine Besserung seines Zustandes ist nicht zu erwarten. Seine Tochter wird vom zuständigen Gericht zur Betreuerin bestellt; sie organisiert den Umzug ihres Vaters ins Pflegeheim.

Nach Anrechnung der eigenen Rente und der Zahlungen aus der Pflegeversicherung soll Gustav eine monatliche Zuzahlung von 1.500 EUR leisten, um die Kosten des Heims zu decken. Monika als seine Betreuerin hat für die Zahlung zu sorgen. Sie selbst hat keine eigenen finanziellen Spielräume, um ihren Vater zu unterstützen. Kurz bevor das Gesparte von Gustav aufgebraucht ist, entschließt sich Monika, die Münzsammlung zu verkaufen. Da die Zeit drängt, geht Monika zum nächstgelegenen Ankäufer, auf den sie durch eine Anzeige in ihrer Tageszeitung aufmerksam geworden ist. Dieser kauft ihr die Sammlung sofort für 15.000 EUR in bar ab. In dem Glauben, alles richtig gemacht zu haben, geht Monika nach Hause und ist froh darüber, dass die Heimkosten der nächsten 10 Monate gedeckt sind. Die Fach-

bibliothek wird von Erika aus Platzgründen entsorgt.

Was hätte Gustav anders machen können? Um für einen solchen Krankheitsfall gewappnet zu sein, hätte er zu Lebzeiten seinen Angehörigen oder einer vertrauten Person Vollmachten erteilen können, die sichergestellt hätten, dass die dann verantwortlichen Personen in seinem Sinne agieren. So hätte er die für ihn Handelnden speziell anweisen können, mit seiner Sammlung zu einem Auktionshaus bzw. spezialisierten Händler zu gehen, oder gar zu einem von ihm benannten Auktionshaus, da er weiß, dass seine Sammlung dort einen marktgerechten Preis erzielen würde. Auf diese Weise wäre sichergestellt gewesen, dass die Sammlung (samt der Fachliteratur) auch den tatsächlichen Wert erzielt. In diesem Beispiel wären die Heimkosten für weitere Monate gedeckt gewesen.

Der Tod eines Sammlers wirft viele spezielle Fragen auf: Was soll mit der Sammlung geschehen? Verkaufen oder behalten? Was macht den Wert der Sammlung aus? Fällt möglicherweise Erbschaftsteuer an? Wird eine Erbengemeinschaft neuer Eigentümer? Welcher Erbe bekommt die Sammlung zu welchem Wert auf sein Erbteil angerechnet?

Beispiel: Der Privatier Alfons lebt mit seiner Ehefrau Hannelore im Grünen. Gemeinsam kümmern sie sich um ihre Pferde und den großen Garten. Ansonsten sammelt Alfons seit vielen Jahrzehnten Medaillen des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere mit dem Schwerpunkt Hamburg. Seine frühere Tätigkeit als Handelsvertreter führte ihn regelmäßig in die Hansestadt. Seinen vielfältigen Kontakten in die Region verdankt er daher eine umfangreiche und einmalige Sammlung.

Da die Ehe von Alfons und Hannelore kinderlos blieb, sorgt sich Alfons darum, was wohl nach seinem Ableben aus seiner Sammlung wird. Seine Ehefrau Hannelore teilt die Leidenschaft ihres Mannes zur

Numismatik nicht, toleriert sie aber seit jeher. Die Neffen und Nichten von Alfons haben kein Interesse an der Numismatik. Alfons weiß, dass seine Frau mit der Abwicklung der Sammlung heillos überfordert wäre und nicht wüsste, was sie damit anstellen soll, würde er vor ihr sterben. Für den Fall, dass seine Frau vor ihm stirbt, stünde er wiederum vor der Frage, wer sich nach seinem Tod um die Sammlung kümmert. Die Angst, dass seine Sammlung später einfach untergeht, treibt ihm immer öfter Sorgenfalten in die Stirn.

Welche Vorkehrungen kann Alfons treffen, damit der Wert seiner Sammlung später einmal, sowohl in finanzieller als auch in ideeller Hinsicht, bewahrt werden kann? Alfons kann ein Testament errichten, in dem er beide angesprochenen Varianten mit einer Anordnung regelt. So kann er im Testament bestimmen, dass die Sammlung nach seinem Ableben durch einen Testamentsvollstrecker verkauft werden soll. Sollte seine Frau dann noch leben, so erhält sie den Erlös, ohne mit der Abwicklung belastet zu sein; sollte sie jedoch vor ihm verstorben sein, so geht der Erlös an von ihm benannte Erben, z. B. eine gemeinnützige Organisation, der das Ehepaar bereits seit Jahren regelmäßig Zuwendungen zukommen lässt. Durch die Anordnung einer Testamentsvollstreckung kann Alfons, ganz gleich welche Variante eintritt, sicherstellen, dass die Sammlung wieder in Sammlerhände kommt und ein marktgerechter Preis dafür erzielt wird.

Die genannten Beispiele zeigen nur einen kleinen Teil möglicher Probleme, mit welchen ein Sammler konfrontiert sein kann. Nichtsdestotrotz kann jeder geeignete Vorkehrungen für seine Sammlung treffen.

Ganz ohne Frage hat die eigene Sammlung immer einen besonderen Stellenwert. Jedoch sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Erteilung einer Vollmacht und die Errichtung eines Testaments grundlegende Dinge sind, die

zwar eine Sammlung schützen können, aber weit darüber hinaus wirken, indem für den Krankheitsfall auch alle übrigen persönlichen und finanziellen Angelegenheiten geregelt werden können und auch das Testament sämtliche Aspekte des eigenen Nachlasses mit einschließen sollte.

Eine Vorsorgevollmacht (empfohlen wird eine notarielle Vorsorgevollmacht) stellt sicher, dass im Krankheitsfall nur die vom Vollmachtgeber bevollmächtigten Personen handeln können. Die sorgfältige Auswahl und die Vertrauenswürdigkeit des Bevollmächtigten ist dabei entscheidend. Der vollmachtgebende Sammler kann hierbei dem Bevollmächtigten entsprechende Handlungsanweisungen geben und stellt somit selbst die Weichen für einen adäquaten Umgang mit der Sammlung im Ernstfall.

Ein Testament (empfohlen wird die notarielle Beurkundung) stellt unter anderem sicher, dass die Sammlung später in die gewünschten Hände kommt. Der Erblasser kann seine Sammlung einer oder mehreren Personen oder aber auch einer Institution (z. B. einem Museum) vermachen oder die Anordnung treffen, dass die Sammlung verkauft werden soll. Bei der Einsetzung einer Institution als Erbe oder Vermächtnisnehmer sollte bereits im Rahmen der testamentarischen Anordnung diese kontaktiert werden, um zu klären, ob und in welchem Umfang an der Sammlung Interesse besteht.

Die Anordnung einer Testamentsvollstreckung ist sinnvoll, wenn von Seiten des Erblassers grundsätzlich die Befürchtung besteht, dass die Erben mit der Sammlung nicht umgehen können. Hier sei beispielsweise nicht nur an die fachlichen Aspekte zu denken, sondern auch an den benötigten Zeitaufwand für eine adäquate Vermarktung. Die Sammlung wird durch den sachkundigen Testamentsvollstrecker veräußert und Erbstreitigkeiten können vermieden werden. Auch kann der Sammler im Testament dem Testamentsvollstrecker genaue Handlungsanweisungen geben, wie und wo die Sammlung verkauft werden soll oder eine Behaltenspflicht der Erben bestimmen, beispielsweise bis zum Erreichen eines bestimmten Lebensalters.

Hat ein Sammler Zeit seines Lebens viel Zeit, viel Kraft und oft viel Geld in seine Sammlung investiert, sollte es ihm seine Sammlung wert sein, rechtzeitig etwas Zeit, etwas Kraft und etwas Geld in geeignete Vorkehrungen zum Schutz der Sammlung zu investieren. Für den Fall von Krankheit und über den Tod hinaus – damit seine Werte und sein Lebenswerk bewahrt werden. *Marco Müller*

# COINBOOK

## Die Münzensoftware!

Deutschlands erster und einziger digitaler Münzenkatalog mit 40 Sammlungsmodulen zur Verwaltung und Bewertung Ihrer Münzensammlung

**Frei wählbare Module von A – wie Andorra bis Z – wie Zypern**

www.coinbook.de · vertrieb@coinbook.de  
Tel.: 05651-76211 · Handy: 0157-30754320

**Münzhändler für den Vertrieb gesucht!**



# Teutoburger Münzauktion GmbH



Jährlich  
4 Auktions-  
termine

Brinkstraße 9  
33829 Borgholzhausen  
Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051  
[www.teutoburger-muenzauktion.de](http://www.teutoburger-muenzauktion.de)  
[info@teutoburger-muenzauktion.de](mailto:info@teutoburger-muenzauktion.de)

**Bei uns sind Sie in guten Händen.  
Vertrauen Sie den Experten!**

## TEUTOBURGER MÜNZHANDEL GMBH

**WIR KAUFEN:**  
Münzen, Medaillen,  
Gold, Silber, Orden,  
Banknoten, Uhren,  
Schmuck, Edelmetalle

Brinkstraße 9, 33829 Borgholzhausen  
Tel.: 05425-932080, Fax: 05425-930051  
[www.teutoburger-muenzhandel.de](http://www.teutoburger-muenzhandel.de)  
[info@teutoburger-muenzhandel.de](mailto:info@teutoburger-muenzhandel.de)



# Online bieten - kinderleicht



A.KARAMITSOS



HOHN



chaponnière & firmenich



Lenz SEIT 1958



DOROTHEUM SEIT 1707



AUKTIONSHAUS FELZMANN

HETTINGER AUKTIONEN



DEIDER BRIEFMARKEN UND MÜNZAUKTIONEN MÜNCHEN SCHWABING

BOULE

Switzerland Rapp



SOLER y LLACH

TEL AVIV STAMPS (Y. Tsachor) Ltd. בולי תל אביב (י.צחור) בע"מ



# DIE FEINEN UNTERSCHIEDE

*Bei antiken Münzen sind die Unterschiede zwischen mäßig erhaltenen Durchschnittsstücken und Münzen in bester Qualität besonders frappant. Wir führen Sie durch die Welt der antiken Münzen und veranschaulichen das Phänomen an Beispielen.*

Ein Dialog aus dem Alltag eines Münzhändlers: „Ich hab’ die gleiche Münze im Internet gesehen. Da kostet sie 5000 €. Warum wollen Sie nur 100 € zahlen?“ Der Kunde hatte sogar Recht: Eine Münze des grundsätzlich gleichen Typs stand auf der auf antike Münzen spezialisierten Online-Plattform Vcoins zum besagten Preis zum Verkauf. Und der Preis war keiner dieser Mondpreise, von denen regelmäßig auf Click-Bait-Portalen in Bezug auf Euro-Münzen die Rede ist, sondern ein reeller Handelspreis. Dennoch lag ich mit meinem Angebot genauso richtig und konnte die Münze schließlich für 100 € erwerben. Doch wie konnte sich eine solche Preiskluft auftun?

Vor mir auf dem Tisch lag eine Drachme im Namen Alexanders des Großen, also eine der häufigsten Münzen der griechischen Welt. Das Stück war in Milet zwischen 323 und 319 v. Chr. geprägt worden. Die Erhaltung war „sehr schön“, der Stil war durchschnittlich und eine leichte Patina war auch vorhanden. Mit 100 €

war das Stück wirklich gut bezahlt, wie eines der jüngsten Auktionsergebnisse belegt, wo ein vergleichbares Exemplar mit 70 GBP zugeschlagen wurde, was nach Zahlung sämtlicher Gebühren und Steuern recht genau 100 € ergibt (Abb. 1).

Und die 5000-€-Drachme? Diese Münze war im April 2021 für 2400 € versteigert worden. Dieses eindrucksvolle Ergebnis verdankte sich einigen Faktoren. Zunächst einmal war die Drachme außergewöhnlich attraktiv und lag mit „Vorzüglich-Stempelglanz“ letztlich zwei Qualitätsstufen über dem 100-€-Stück. Zudem hatte sie eine feine Patina und war auf beiden Seiten stilistisch hervorragend. Und dann kam noch eine Kleinigkeit hinzu, die zuvor noch nie an diesem Münztyp beobachtet worden war: Unter dem Herakleskopf auf der Vorderseite liegt eine Miniaturkeule. Weder das entsprechende Standardwerk von Price noch andere Auktionshäuser oder Händler hatten dieses Detail jemals bemerkt, obwohl es auf einigen Stücken durchaus erkennbar ist – nur

eben nie so gut, wie auf dem Exemplar, das somit zurecht einen sehr hohen Preis erzielte (Abb. 2).

Mitsamt dem Aufgeld von 25 % lag der Preis der Münze bei 3000 €. Nachdem es der Händler in die USA importiert hatte, bei gut 3300 €. Ein Verkaufspreis von 5000 € (bzw. USD – die Währungen sind ja nahezu gleichwertig) ist mitnichten unverschämt: Nach Abzug von Verkaufs- und Transaktionsgebühren reduziert sich der Erlös auf 4500 €, nach Abzug der Steuern bleibt ein Gewinn von etwa 600 €.

Für den immensen Preisunterschied der beiden Drachmen, die der gleichen „Price“-Nummer zuzuordnen sind, sind also einige Faktoren verantwortlich, die wir hier noch einmal detailliert betrachten möchten.

## **Qualität: nicht nur „sehr schön“**

Eine antike Münze ist nie nur „sehr schön“ oder „vorzüglich“. Die alleinige Angabe des Erhaltungsgrades genügt bei Weitem nicht, um die Qualität eines Stücks und damit seinen Wert einzuschätzen.

## DURCHSCHNITTSWARE VS. AUSSERGEWÖHNLICHES SPITZENSTÜCK (VERGRÖßERT)



Abb. 1: Drachme im Namen Alexanders d. Gr., Milet, ca. 323 v. Chr., sehr schön. E-Auktion Roma 102, 2022, Nr. 141, 70 GBP



Abb. 2: Drachme im Namen Alexanders d. Gr., Milet, ca. 323 v. Chr., vorzüglich-Stempelglanz, feine Patina. Auktion Peus Nachf. 428, 2021, Nr. 144.

## AUSSERGEWÖHNLICHER VS. NORMALER STIL



Abb. 3: Istros, Drachme, ca. 313–280 v. Chr., sehr schön. E-Auktion CNG 525, 2022, Nr. 103, 250 USD.



Abb. 4: Istros, Drachme, 4. Jh. v. Chr., vorzüglich. Auktion Tkalec 2002, Nr. 42, 1800 CHF.

## VERNUTZTE VS. FRISCHE STEMPEL



Abb. 5: Gortyn (Kreta), Stater, 5. Jh. v. Chr., sehr schön. Auktion Gorny & Mosch 233, 2015, Nr. 1532, 225 €.



Abb. 6: Gortyn (Kreta), Stater, 5. Jh. v. Chr., vorzüglich. Auktion Roma 19, 2020, Nr. 354, 48.000 GBP.

Beginnen wir ganz am Anfang: bei der Herstellung der Münze. Schon hier gibt es vier ganz wichtige Faktoren, die teils sogar bereits vor der Prägung einsetzen.

### 1. War ein guter Stempelschneider am Werk?

Antike Münzen sind Massenprodukte und nur selten war die Auflage so klein, dass ein einzelner Handwerker genügte, um alle nötigen Prägestempel herzustellen. Innerhalb einer Emission kann es hier immense Unterschiede geben (Abb. 3, 4). Stücke von erkennbar feinem Stil können ein Vielfaches dessen erzielen, was Exemplare von gewöhnlicher Machart kosten.

### 2. In welchem Zustand befanden sich die Stempel bei der Prägung?

Die aktuellen Schätzungen, wie viele Silbermünzen von einem Vorderseitenstempel geprägt wurden, belaufen sich auf 10–20.000 Stück. Man kann sich leicht vorstellen, dass die ersten paar hundert Stück, die mit ei-

nem frischen Stempel geprägt wurden, jedes Detail des Münzbildes in besonderer Schärfe zeigen und somit von besonderem Reiz sind (Abb. 6). Dagegen haben die letzten Exemplare kaum noch einen Reiz. Zu manchen Zeiten und in manchen Gegenden war der Mangel an Personal und Prägestempeln so groß, dass man die Stempel bis zur Unkenntlichkeit vernutzte. Die daraus geprägten Münzen sind selbstverständlich von eher geringem Wert (Abb. 5).

Bis in die Moderne hinein kam es bei der Prägung auch regelmäßig zum Bruch eines Stempels („Stempelriss“). Solche Fehler beeinträchtigen das Münzbild erheblich und reduzieren den Wert (Abb. 7). Ein weiteres, unschönes Phänomen ist sogenannter Stempelrost, also eine körnige Struktur im Prägebild (Abb. 8).

### 3. Welche Schrötlinge wurden verwendet?

Diese Frage mag befremdlich klingen, schließlich ist doch anzunehmen, dass aufgrund der hohen Normierung der Münz-

herstellung die Flans einer strengen Kontrolle unterlagen. Das stimmt zweifellos, doch gibt es auch hier einige Fehlerquellen. Immer wieder finden sich Münzen, die auf Schrötlingen sitzen, die einen unedlen Kern enthalten, also (antike) Fälschungen sind. Ob diese offizieller Natur sind, ist eine Frage, die nur im Einzelfall zu entscheiden ist. Fest steht, dass sog. Fourrées („gefütterte“ Münzen) einen geringeren Marktwert haben – auch wenn sie in der Regel doch eher selten vorkommen (Abb. 9).

Ebenfalls wertmindernd wirken sich Schrötlingsfehler aus. Diese können ein breites Spektrum haben, von einer winzigen Fehlstelle bis hin zu einem kapitalen Ausbruch. Und dementsprechend kann der Wertverlust gravierend sein.

### 4. Wie gut wurde geprägt?

Beim Prägen, das im Wesentlichen ein kräftiger Schlag mit einem Hammer war, konnte naturgemäß eine Menge schiefgehen. Ideal war es, wenn ein optimal gerundeter



Abb. 9: Julius Caesar, Denar 49/48 v. Chr., sehr schön, gefütterte (subaerat). E-Auktion Rauch 40, 2022, Nr. 248, 410 €.



Abb. 10: Phokaia, Hekte, 6. Jh. v. Chr., sehr schön, dezentriert. Auktion Gut-Lynt 4, 2021, Nr. 26.



Abb. 11: Antiochos II., Tetradrachme, 261–246 v. Chr., vorzüglich, feine Tönung, Doppelschlag. Auktion Kölner Münzkabinett 117, 2022, Nr. 91, 550 €.

## STEMPELFEHLER



Abb. 7: Gela (Sizilien), Tetradrachme, 425–400 v. Chr., sehr schön, Stempelriss im Revers. Auktion Peus Nachf. 429, 2021, Nr. 31, 2000 €.



Abb. 8: Romanus III., Histamenon, 1028–1035, sehr schön, Stempelrost im Avers. E-Auktion CNG 525, 2022, Nr. 1482, 700 USD.

## KORRODIERT VS. MAKELLOS



Abb. 12: Argos, Stater, 370–340 v. Chr., gutes Sehr schön, Auktion Peus Nachf. 433, 2022, Nr. 1188, 38.000 €.



Abb. 13: Der gleiche Münztyp, schön, korrodiert, Auktion Peus Nachf. 433, 2022, Nr. 1189, 2000 €.

und erhitzter Schrötling exakt mittig von einem kräftigen Prägeschlag getroffen wurde, sodass die Münzbilder sowohl der Vorder- als auch der Rückseite bestens zentriert sind. Das kommt gar nicht so selten vor, doch finden sich immer wieder Münzen, bei denen mindestens ein Stempel etwas verrutscht war („dezentriert“). Das reicht bis zur veritablen Fehlprägung, bei der nur ein geringer Teil des Münzbildes vorhanden ist (Abb. 10). In der Regel haben solche Verprägungen, auch wenn sie von einigem Interesse sein mögen, keinen besonderen, sondern eher einen geringeren Handelswert.

Mindestens ebenso häufig entstand ein „Doppelschlag“, also eine Verdopplung der Konturen des Prägebildes. Dies kann nur haarfein, also kaum sichtbar, oder auch äußerst störend sein (Abb. 11).

### Sekundäre Faktoren

Nun kommen wir zu den Faktoren, die nach der Herstellung einer Münze eintreten können und den Wert maßgeblich beeinflussen.

### 1. Wie ist die Erhaltung?

So objektiv die Erhaltungsgrade auch formuliert sein mögen, so subjektiv ist doch deren Anwendung im Einzelfall. Die Erhaltungsgrade für als Einzelstück handelbare antike Münzen bewegen sich zumeist zwischen schön und vorzüglich, wobei der Löwenanteil aus sehr schönen Münzen besteht. Bei diesem Erhaltungsgrad macht eine Feindifferenzierung durchaus Sinn. So kann man sich unter „fast sehr schön“ und „Gutes Sehr schön“ Einiges vorstellen. Eine feingliedrige Abstufung wie beim amerikanischen Grading-System (MS 63, 65 etc.) wäre wünschenswert, ist aber auf antike Münzen nicht anwendbar. Das Problem: Man müsste exakt wissen, wie die Münze im Zustand unmittelbar nach der Prägung aussah, um den danach einsetzenden Verschleiß zu taxieren. Dafür bräuchte man eine Zeitmaschine.

### 2. Wie ist die Metallstruktur?

In aller Regel wurden die Schrötlinge von den antiken Facharbeitern so professionell

gefertigt, dass sie die 1400–2600 Jahre bis heute problemlos überstanden. Schrötlinge aus Gold haben heute zumeist die gleiche Qualität wie im ursprünglichen Zustand. Auch für Elektron gilt das, trotz eines Silberanteils von bis zu 50 %. Silbermünzen sieht man die Alterung oft deutlich an. Bei besonders frühen Stücken aus der Archaik oder Klassik kann sich die Oberfläche zu einer gitterartigen Struktur verwandelt haben, ähnlich dem Craquelée bei alten Meistern. Dies muss nicht unbedingt preismindernd wirken, kann es doch den Charakter der Münze betonen. Störend dagegen ist Korrosion, beispielsweise von Lagerung in Salzwasser oder saurem Untergrund. Diese kann die Oberfläche nahezu vollständig zerstören, was auf eine entsprechende Wertminderung hinausläuft (Abb. 12–13).

Ebenfalls unschön ist sogenanntes Hornsilber. Hier haben sich Teile der Münzoberfläche in Zusammenspiel mit Chlor zu einer kristallinen, hornfarbenen Struktur ver-

## HÜBSCHER VS. PERFEKTE PATINA



Abb. 14: Rhodos, Bronze, 1. Jh. v. Chr., gutes Sehr schön, grüne Patina mit roten Auflagen. Auktion Roma 23, 2022, Nr. 313, 650 GBP



Abb. 15: Rhodos, Bronze, 1. Jh. v. Chr., vorzüglich, malachitgrüne Patina. Auktion Gorny & Mosch 190, 2010, Nr. 292, 11.000 €.

## MIT UND OHNE PRÜFHIEB



Abb. 16: Diodotos von Baktrien, Stater, ca. 235 v. Chr., vorzüglich. Auktion Gorny & Mosch 269, 2020, Nr. 612, 2200 €.



Abb. 17: Gleicher Münztyp, ohne Prüfrieb, Auktion Gorny & Mosch 284, 2022, Nr. 427. 19.000 €.

## MIT UND OHNE LOCH



Abb. 18: Licinius, Aureus, 321, gutes Sehr schön, gelocht. Auktion Künker 377, 2022, Nr. 6041, 17.000 €.



Abb. 19: Gleicher Münztyp, vorzüglich. Auktion Künker 376, 2022, Nr. 4153, 42.000 €.

## MIT GEGENSTEMPEL



Abb. 20: Augustus, As, mit Varus-Gegenstempel. CNG Keystone Auction 4, 2021, Nr. 133, 650 USD.

## Provenienz

Schon immer spielte die Frage, welche Person(en) die jeweilige Münze in der Hand gehabt haben mögen, eine gewichtige Rolle beim Münzensammeln. Für die einen Sammler mehr, für andere Sammler weniger. Dem Faszinosum großer Namen wie Enrico Caruso, Gerhart Hauptmann und sogar Heinz Rühmann – allesamt Münzsammler – vermag sich kaum jemand zu entziehen, sodass für Münzen mit einer solchen Provenienz (auch „pedigree“ genannt) deutlich höhere Preise gezahlt werden. Es gibt auch eine Reihe von Namen, die letztlich nur Eingeweihten, also ebenso ambitionierten Münzsammlern, ein Begriff sind: Consul Weber, Henri de Nanteuil, Jameson, Walter Niggeler etc. Diese Namen sind deshalb klangvoll, weil ihre Sammlungen von besonderer Qualität waren und die Echtheit der Stücke über jeden Zweifel erhaben ist.

In den letzten Jahren und Jahrzehnten wurden in vielen Ländern Gesetze zum „Kulturgüterschutz“ erlassen. Diese reglementieren auch den Handel und Besitz antiker Münzen. In einigen (wenigen) Fällen, die hauptsächlich vom mutmaßlichen Herkunftsland einer Münze abhängen, ist eine Münze erst dann „unbedenklich“, wenn sie bereits vor 1970 auf dem Markt nachweisbar ist. Aus diesem Grund genießen Münzen mit einer solchen Provenienz einen besonderen Status unter gewissen Sammlern. Selbstverständlich erzielt ein solches Pedigree immer einen Aufschlag.

Als Beispiel kann hier ein Stater von Kaulonia dienen, der 2017 bei einem französischen Auktionshaus ohne jede Provenienzangabe für 7200 € verauktioniert wurde. Nachdem vier bedeutende Pedigrees aufgedeckt worden waren, erzielte das gleiche Stück im Jahr 2022 bei einem deutschen Auktionshaus den Preis von 18.000 €.

Florian Haymann

ändert. Diese lässt sich zwar entfernen, aber es bleiben letztlich immer schwarze Beläge dort auf der Münze zurück, wo die Ausblühung ihren Ausgang nahm.

Noch stärker von Korrosion betroffen sind Kupferlegierungen. Qualitätsbewusste Sammler meiden korrodierte Aes-Münzen besonders, da manche Korrosion das Potenzial hat, sich auf andere Exemplare auszubreiten (Bronzepest), was aber kaum belegt ist.

### 3. Welche Patina liegt vor?

Auch eine kräftige Patina ist eine irreversible Veränderung der Münzoberfläche durch Oxidation – jedenfalls bei Kupferlegierungen. Bei Silbermünzen kann eine feine Patina noch leicht entfernt werden, doch gibt es nur wenige Fälle, in denen das angeraten ist. In den meisten Fällen bringt eine Patina das Münzbild erst richtig zur Geltung. Gleichzeitig konserviert sie die Oberfläche richtiggehend, sodass auch Silbermünzen sicher sind vor Schweißfingern u. ä. Besonders attraktive und makellos geschlossene Formen einer Patina können den Wert einer Münze erheblich erhöhen (Abb. 14–15).

### 4. Hat die Münze Beschädigungen erfahren?

Von Anfang an wurden Münzen nach dem Prägen von ihren Benutzern verändert. Eine der häufigsten Manipulationen bei griechischen Münzen ist der Prüfrieb, der den Blick ins Innere des Metalls freilegen sollte. Manche Münztypen sind fast regelhaft mit Prüfrieben versehen. So kann es sein, dass exzeptionelle Stücke ohne diesen Makel besonders teuer werden (Abb. 16–17).

Ebenfalls früh begann man mit der Verarbeitung von Münzen zu Schmuckstücken, meist schlichten Anhängern. Solche Lochungen entwerten eine Münze mindestens um die Hälfte (Abb. 18–19).

Fast ausschließlich auf Gold- und Silbermünzen finden sich Graffiti, also Einritzungen, meist von Buchstaben oder ganzen Worten. Diese können wissenschaftlich hochinteressant sein, mindern aber den Wert deutlich. Bereits seit frühester Zeit finden sich sog. Bankpunzen, also Markierungen von Münzen mit privaten Stempeln. Sofern diese das Münzbild nicht beeinträchtigen und sie vielleicht auch interessante Bilder tragen, ist die Wertminderung unerheblich. Daneben gab es in der Antike Gegenstempelungen von offizieller Seite. Solche Gegenstempel sind ein eigenes Sammelgebiet. Seltene und historisch interessante Gegenstempel wie bspw. „Varus“ können den Preis erheblich über den Münzwert treiben (Abb. 20).

Stärker ist diese dann bei Münzen mit aufgehämmertem Rand, gelegentlich als Protokontorniat euphemisiert. Nachträgliche Manipulationen des Münzbildes bis hin zur Damnatio Memoriae haben nur im Ausnahmefall keinen negativen Einfluss auf den Wert.

Und schließlich wurden auch in jüngerer Zeit antike Münzen immer wieder zu Schmuck verarbeitet. Sobald Spuren davon erkennbar sind (Schleifspuren am Rand; Politur der Oberflächen), ist die Wertminderung erheblich.

Und schließlich kommt ein Faktor zum Tragen, der zwar nur ideeller Natur ist, aber den Wert ebenfalls stark beeinflussen kann:



SEIT 1968

# MÜNZHANDLUNG RITTER



- Kostenlose Beratung
- Begutachtung Ihrer Sammlung
- Vereidigter Sachverständiger im Haus
- Monatliche Lagerlisten - gratis  
(Teilen Sie uns Ihr Sammelgebiet mit)



**Service-Telefon**  
+49 (0)211-36780 15  
[www.muenzen-ritter.de](http://www.muenzen-ritter.de)

**ANKAUF-VERKAUF**  
ALLE ZEITEN - ALLE GEBIETE

Beratungsgespräche und Besuche vor Ort  
Immermannstr. 19 • 40210 Düsseldorf • [info@muenzen-ritter.de](mailto:info@muenzen-ritter.de) • Fax: +49 (0)211-36780 25

**WWW.LEGRANDMINT.COM**

**MÜNZGALERIE  
MÜNCHEN**

Münzgalerie München MGM Handelsgesellschaft mbH & Co. Joker KG  
Stiglmaierplatz 2, 80333 München - U-Bahnstation Stiglmaierplatz  
Tel. 089/52 33 660 + 089/52 34 362, Fax 089/32 79 59 90  
Mo. bis Fr. von 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr, Kundenparkplatz im Hof  
[www.muenzgalerie.de](http://www.muenzgalerie.de)  
[mgm@muenzgalerie.de](mailto:mgm@muenzgalerie.de)

Mitglied im Verband der Deutschen Münzhändler e.V. /  
Member of the International Association of Professional Numismatists (IAPN)

Ankauf    Beratung    Schätzungen    Verkauf

# Aktuelle Marktpreise für die deutschen Euro-Sonder- und Gedenkmünzen

## DEUTSCHLAND

Euro-Startbeutel („Starter-Kits“)		
Mzz. A	12.142.150	18-20
Mzz. D	11.600.000	18-20
Mzz. F	12.120.000	18-20
Mzz. G	8.080.000	18-20
Mzz. J	9.600.000	18-20

Lose Euro-Serien 1 Cent – 2 Euro		
je Münzzeichen 2002		
2003		10-11
2004		14-15
2005		14-15
2006		18-20
2007 (2 € „Röm. Verträge“)		20-22
2008		18-20
2009		15-17
2010		14-16

Euro-Kursmünzensätze		
2002 Mzz. A – J	je 135.000 (Stgl.)	zus. 43-45
2002 Mzz. A 100.150, D – J	je 100.120 (PP)	zus. 88-90
2003 Mzz. A – J	je 180.000 (Stgl.)	zus. 48-50
2003 Mzz. A 120.150, D – J	je 120.120 (PP)	zus. 58-60
2003 Elysee-Vertrag	67.342 (Stgl.)	18-22
2004 Mzz. A – J	je 133.000 (Stgl.)	zus. 53-55
2004 Mzz. A 106.150, D – J	je 106.120 (PP)	zus. 78-80
2005 Mzz. A – J	je 100.000 (Stgl.)	zus. 58-60
2005 Mzz. A 85.150, D – J	je 85.120 (PP)	zus. 95-100
2006 Mzz. A – J	je 83.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2006 Mzz. A 75.150, D – J	je 75.120 (PP)	zus. 120-125
2007 Mzz. A – J	je 83.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2007 Mzz. A 70.150, D – J	je 70.120 (PP)	zus. 120-125
2008 Mzz. A – J	je 70.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2008 Mzz. A 58.150, D – J	je 58.120 (PP)	zus. 120-125
2009 Mzz. A 55.000, D – J	je 50.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2009 Mzz. A 47.150, D – J	je 42.120 (PP)	zus. 120-125
2010 Mzz. A 50.000, D – J	je 45.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2010 Mzz. A 45.150, D – J	je 40.120 (PP)	zus. 120-125
2011 Mzz. A 48.000, D – J	je 44.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2011 Mzz. A 43.000, D – J	je 37.000 (PP)	zus. 120-125
2012 Mzz. A 45.000, D – J	je 40.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2012 Mzz. A 40.000, D – J	je 32.000 (PP)	zus. 120-125
2013 Mzz. A 40.000, D – J	je 35.000 (Stgl.)	zus. 73-75
2013 Mzz. A 35.000, D – J	je 30.000 (PP)	zus. 120-125
2014 Mzz. A 36.000, D – J	je 32.000 (Stgl.)	zus. 75-78
2014 Mzz. A 34.000, D – J	je 27.000 (PP)	zus. 145-150
2015 Mzz. A 38.000, D – J	je 33.000 (Stgl.)	zus. 75-78
2015 Mzz. A 34.000, D – J	je 27.000 (PP)	zus. 145-150
2016 Mzz. A 33.000, D – J	je 30.000 (Stgl.)	zus. 75-78
2016 Mzz. A 30.000, D – J	je 24.000 (PP)	zus. 145-150
2017 Mzz. A 31.000, D – J	je 25.000 (Stgl.)	zus. 75-78
2017 Mzz. A 27.000, D – J	je 20.000 (PP)	zus. 145-150
2018 Mzz. A 27.400, D – J	je 22.625 (Stgl.)	zus. 75-78
2018 Mzz. A 24.000, D – J	je 20.000 (PP)	zus. 140-145
2019 Mzz. A 23.000, D – J	je 19.000 (Stgl.)	zus. 75-80
2019 Mzz. A 21.000, D – J	je 16.500 (PP)	zus. 145-150
2020 Mzz. A 23.000, D – J	je 19.100 (Stgl.)	zus. 75-80
2020 Mzz. A 19.200, D – J	je 14.700 (PP)	zus. 145-150
2021 A 21.600, D 18.300, F 17.800, G 17.900, J 17.900		
2021 A 18.600, D 14.500, F 14.100, G 14.100, J 14.100		
2022 A 21.600, D 18.300, F 17.800, G 17.900, J 17.900		
2022 A 18.600, D 14.500, F 14.100, G 14.100, J 14.100		

Gedenkmünzen				
Technische Daten Gedenkmünzen				
Nominal	Metall / Feingehalt	Gewicht	Ø	
5 €	Bimetal/Polymer	9,00 g	27,25 mm	
10 €	Bimetal/Polymer	9,80 g	28,75 mm	
10 €	Silber 925/1000	18,00 g	32,50 mm	
10 €	Silber 625/1000	16,00 g	32,50 mm	
20 €	Silber 925/1000	18,00 g	32,50 mm	
25 €	Silber 999/1000	18,00 g	32,50 mm	
25 € (je 711 Tellerprägung Silber 999/1000)		22,00 g	30,00 mm	
20 €	Gold 999,9/1000	3,89 g	17,50 mm	
50 €	Gold 999,9/1000	7,78 g	20,00 mm	
50 € (je 118 Tellerprägung Gold 999,9/1000)		7,78 g	22,00 mm	
100 €	Gold 999,9/1000	15,56 g	28,00 mm	
200 €	Gold 999,9/1000	31,10 g	32,50 mm	

<b>Einführung des Euro</b>			<b>J. 400</b>
10 €	2002 F	2.000.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2002 F	400.000 (PP)	25-30
<b>100 Jahre U-Bahn in Deutschland</b>			<b>J. 401</b>
10 €	2002 D	2.000.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2002 D	400.000 (PP)	25-30
<b>Documenta in Kassel</b>			<b>J. 402</b>
10 €	2002 J	2.000.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2002 J	300.000 (PP)	23-25
<b>Einführung des Euro – Übergang zur Währungsunion</b>			<b>J. 403/404</b>
100 €	2002 ADFGJ	je 100.000 (Stgl.) (Au)	je 960-980
100 €	2002 ADFGJ	je 20.000 (Stgl.) (Au)	je 2650-2700
<b>Museumsinsel in Berlin</b>			<b>J. 405</b>
10 €	2002 A	2.000.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2002 A	280.000 (PP)	35-40
<b>50 Jahre Deutsches Fernsehen</b>			<b>J. 406</b>
10 €	2002 G	2.000.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2002 G	290.000 (PP)	23-25
<b>Blister mit den fünf 10-€-Stücken 2002</b>			
5 x 10 €	2002 ADFGJ	60.000 (PP)	140-150

**100 Jahre Deutsches Museum in München** J. 407




10 €	2003 D	2.050.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2003 D	350.000 (PP)	23-25

**Justus von Liebig** J. 408



10 €	2003 J	2.050.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2003 J	350.000 (PP)	23-25

**Fußball-WM 2006** J. 409



10 €	2003 ADFGJ	3.550.000 (Stgl.)	je 18-20
10 €	2003 ADFGJ	400.000 (PP)	je 23-25

**Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR** J. 500



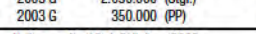
10 €	2003 A	2.050.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2003 A	350.000 (PP)	23-25

**Industriellandschaft Ruhrgebiet** J. 501



10 €	2003 F	2.050.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2003 F	350.000 (PP)	23-25

**UNESCO Weltkulturerbe – Quedlinburg** J. 502




0100 €	2003 ADFGJ	je 80.000 (Stgl.) (Au)	je 960-980
--------	------------	------------------------	------------

**Fußball-WM 2006** J. 504



10 €	2004 ADFGJ	4.000.000 (Stgl.)	je 18-20
10 €	2004 ADFGJ	400.000 (PP)	je 23-25

**Bauhaus Dessau** J. 505



10 €	2004 A	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2004 A	300.000 (PP)	23-25

**Nationalparke Wattenmeer** J. 507




10 €	2004 J	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2004 J	300.000 (PP)	23-25

**200. Geburtstag von Eduard Mörike** J. 508



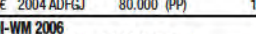
10 €	2004 F	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2004 F	300.000 (PP)	23-25

**UNESCO-Weltkulturerbe – Bamberg** J. 509



100 €	2004 ADFGJ	je 80.000 (Stgl.) (Au)	je 960-980
-------	------------	------------------------	------------

**Fußball-WM 2006** J. 511



10 €	2005 ADFGJ	4.000.000 (Stgl.)	je 18-20
10 €	2005 ADFGJ	400.000 (PP)	je 23-25

**Nationalpark Bayerischer Wald** J. 512



10 €	2005 D	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2005 D	270.000 (PP)	23-25

**200. Todestag Friedrich v. Schiller** J. 513



10 €	2005 G	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2005 G	270.000 (PP)	23-25

**100 Jahre Relativitätstheorie** J. 514




10 €	2005 J	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2005 J	270.000 (PP)	23-25

**1200 Jahre Magdeburg** J. 515



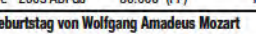
10 €	2005 A	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2005 A	270.000 (PP)	23-25

**Fußball-WM 2006** J. 516



100 €	2005 ADFGJ	je 70.000 (Stgl.) (Au)	je 960-980
-------	------------	------------------------	------------

**Bertha von Suttner** J. 517



10 €	2005 F	1.800.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2005 F	270.000 (PP)	23-25

**Blister mit den sechs 10-€-Stücken 2005**

6 x 10 €	2005 ADFGJ	80.000 (PP)	140-150
----------	------------	-------------	---------

**250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart** J. 518

10 €	2006 D	1.600.000 (Stgl.)	18-20
10 €	2006 D	265.000 (PP)	23-25



# DEUTSCHLAND

Fußball-WM 2006

J. 520



10 € 2006 ADFGJ 3.500.000 (Stgl.) je 18-20  
10 € 2006 G 300.000 (PP) je 23-25

225. Geburtstag von K. F. Schinkel

J. 521



10 € 2006 F 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2006 F 265.000 (PP) 23-25

800 Jahre Dresden

J. 522

10 € 2006 A 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2006 A 240.000 (PP) 25-28

650 Jahre Städtehanse

J. 523



10 € 2006 J 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2006 J 240.000 (PP) 23-25

UNESCO Welterbe – Klassisches Weimar

J. 524



100 € 2006 ADFGJ je 70.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

Blister mit den fünf 10-Euro-Stücken 2006

5 x 10 € 2006 ADFGJ 70.000 (PP) 120-130

Rückkehr des Saarlands

J. 525



10 € 2007 G 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2007 G 239.600 (PP) 23-25

50 Jahre Römische Verträge

J. 527

10 € 2007 F 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2007 F 239.600 (PP) 23-25

175. Geburtstag von Wilhelm Busch

J. 529

10 € 2007 D 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2007 D 239.600 (PP) 23-25

50 Jahre Deutsche Bundesbank

J. 530

10 € 2007 J 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2007 J 240.949 (PP) 23-25

UNESCO-Weltkulturerbe – Hansesstadt Lübeck

J. 531

100 € 2007 ADFGJ je 66.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

800. Geburtstag der hl. Elisabeth

J. 532

10 € 2007 A 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2007 A 239.600 (PP) 23-25

Blister mit den fünf 10-Euro-Stücken 2007

5 x 10 € 2007 ADFGJ 70.000 (PP) 115-125

200. Geburtstag von Carl Spitzweg

J. 533



10 € 2008 D 1.500.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2008 D 228.600 (PP) 23-25

150. Geburtstag von Max Planck

J. 535

10 € 2008 F 1.500.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2008 F 228.600 (PP) 23-25

125. Geburtstag von Franz Kafka

J. 536

10 € 2008 G 1.500.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2008 G 228.600 (PP) 23-25

50 Jahre „Gorch Fock“

J. 537



10 € 2008 J 1.500.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2008 J 228.600 (PP) 25-28

UNESCO Welterbe Altstadt Goslar

J. 538



100 € 2008 ADFGJ je 64.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

Himmelscheibe von Nebra

J. 539



10 € 2008 A 1.500.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2008 A 228.600 (PP) 28-30

Blister mit den fünf 10-Euro-Stücken 2008

5 x 10 € 2008 A-J 70.000 (PP) 125-135

Leichtathletik-WM

J. 542



10 € 2009 A 404.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2009 DFGJ je 321.500 (Stgl.) je 18-20  
10 € 2009 A 41.450 (PP) 58-60  
10 € 2009 D 39.850 (PP) 58-60  
10 € 2009 FG je 39.850 (PP) je 58-60  
10 € 2009 J 39.400 (PP) 58-60

400 Jahre Keplersche Gesetze

J. 543

10 € 2009 F 1.643.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2009 F 190.000 (PP) 23-25

100 Jahre Luftfahrtausstellung

J. 544

10 € 2009 D 1.650.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2009 D 190.000 (PP) 23-25

600 Jahre Uni Leipzig

J. 545

10 € 2009 A 1.613.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2009 A 190.000 (PP) 23-25

100 Jahre Jugendherbergen

J. 546



10 € 2009 G 1.610.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2009 G 190.000 (PP) 23-25

UNESCO Welterbe Trier

J. 547



100 € 2009 ADFGJ je 64.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

Gräfin Dönhoff

J. 548



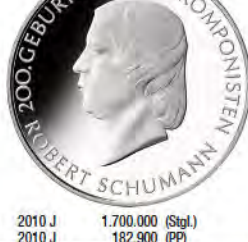
10 € 2009 J 1.600.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2009 J 190.000 (PP) 23-25

Blister mit den sechs 10-Euro-Stücken 2009

6 x 10 € 2009 ADFGJ 60.000 (PP) 150-160

200. Geburtstag von Robert Schumann

J. 550



10 € 2010 J 1.700.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2010 J 182.900 (PP) 23-25

100. Geburtstag von Konrad Zuse

J. 551



10 € 2010 G 1.706.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2010 G 182.900 (PP) 23-25

Deutscher Wald – Eiche

J. 552



20 € 2010 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 300-320

300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland

J. 553

10 € 2010 F 1.520.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2010 F 182.900 (PP) 23-25

20 Jahre Deutsche Einheit

J. 554

10 € 2010 A 2.100.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2010 A 184.200 (PP) 23-25

UNESCO Welterbe – Würzburger Residenz und Hofgarten

J. 555  
100 € 2010 ADFGJ je 64.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

175 Jahre Eisenbahn

J. 556



10 € 2010 D 2.041.000 (Stgl.) 18-20  
10 € 2010 D 186.000 (PP) 23-25

FIS Alpine Ski-WM 2011

J. 557

10 € 2010 ADFGJ 2.000.000 (Stgl.) je 18-20  
10 € 2010 AFG je 41.470 (PP) je 30-33  
10 € 2010 D 43.470 (PP) 30-33  
10 € 2010 J 41.220 (PP) 30-33

Blister mit den sechs 10-Euro-Stücken 2010

6 x 10 € 2010 ADFGJ 57.900 (PP) 150-160

200. Geburtstag von Franz Liszt

J. 559



10 € 2011 G 2.187.000 (Stgl.) 15-17  
10 € 2011 G 178.000 (PP) 21-24

125 Jahre Automobil

J. 560



10 € 2011 F 223.000 (PP) (Ag 75%) 21-24  
10 € 2011 F 1.881.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

Frauenfußball-WM

J. 561



10 € 2011 ADFGJ 235.000 (PP) (Ag 75%) je 25-28  
10 € 2011 ADFGJ 1.989.000 (Stgl.) (Cu/Ni) je 13-14

Deutscher Wald – Buche

J. 562



20 € 2011 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 285-295

500 Jahre Till Eulenspiegel

J. 563



10 € 2011 D 223.000 (PP) (Ag 75%) 21-24  
10 € 2011 D 1.885.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

# DEUTSCHLAND

## 150 Jahre Archaeopteryx

J. 564



10 € 2011 A 223.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2011 A 1.870.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 100 Jahre Hamburger Elbtunnel

J. 565

10 € 2011 J 223.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2011 J 1.904.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## UNESCO Welterbe – Wartburg bei Eisenach

J. 566



100 € 2011 ADFGJ je 60.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

## Blister mit den sechs 10-E-Stücken 2011

6 x 10 € 2011 ADFGJ 63.000 (PP) 150-155

## 300. Geburtstag von Friedrich II.

J. 569

10 € 2012 A 230.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2012 A 1.727.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 50 Jahre Deutsche Welterbegerhilfe

J. 570



10 € 2012 G 220.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2012 G 1.579.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 200 Jahre Grimms Märchen

J. 571



10 € 2012 F 220.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2012 F 1.488.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Deutscher Wald – Fichte

J. 572



20 € 2012 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 285-295

## Deutsche Nationalbibliothek

J. 573

10 € 2012 D 210.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2012 D 1.436.500 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## UNESCO Welterbe – Dom zu Aachen

J. 574



100 € 2012 ADFGJ je 54.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

## 150. Geburtstag von Gerhart Hauptmann

J. 575



10 € 2012 J 200.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2012 J 1.432.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Blister mit den fünf 10-E-Stücken 2012

5 x 10 € 2012 ADFGJ 60.000 (PP) 125-130

## 200 Jahre Grimms Märchen – Schneewittchen

J. 578



10 € 2013 J 200.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2013 J 1.292.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 150 Jahre Rotes Kreuz

J. 579



10 € 2013 A 200.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2013 A 1.297.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 200. Geburtstag von Richard Wagner

J. 580



10 € 2013 D 210.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2013 D 1.255.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Deutscher Wald – Kiefer

J. 581



20 € 2013 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 275-285

## UNESCO Welterbe – Gartenreich Dessau-Wörlitz

J. 582



100 € 2013 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

## 200. Geburtstag von Georg Büchner

J. 583

10 € 2013 F 200.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2013 F 1.283.500 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 125 Jahre Strahlen elektr. Kraft – Heinrich Hertz

J. 584

10 € 2013 G 200.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2013 G 1.270.500 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Blister mit den fünf 10-E-Stücken 2013

5 x 10 € 2013 ADFGJ 55.000 (PP) 120-125

## Grimms Märchen – Hänsel und Gretel

J. 585

10 € 2014 G 195.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2014 G 1.220.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 250. Geburtstag von Johann Gottfried Schadow

J. 587



10 € 2014 A 195.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2014 A 1.185.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 150. Geburtstag von Richard Strauss

J. 588

10 € 2014 D 185.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2014 D 1.202.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Deutscher Wald – Kastanie

J. 589



20 € 2014 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 285-295

## 600 Jahre Konstanz Konzil

J. 590

10 € 2014 F 185.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2014 F 1.186.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## UNESCO Welterbe – Kloster Lorsch

J. 591



100 € 2014 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

## 300 Jahre Fahrenheit-Skala

J. 592



10 € 2014 J 185.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2014 J 1.133.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Blister mit den fünf 10-E-Stücken 2014

5 x 10 € 2014 ADFGJ 60.000 (PP) 125-130

## Grimms Märchen – Dornröschen

J. 595

10 € 2015 D 180.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2015 D 1.103.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 200. Geburtstag von Otto von Bismarck

J. 596

10 € 2015 A 180.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2015 A 1.078.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 150 J. Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

J. 597

10 € 2015 J 175.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2015 J 1.068.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## Deutscher Wald – Linde

J. 598



20 € 2015 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 270-280

## 1000 Jahre Leipzig

J. 599

10 € 2015 F 175.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2015 F 1.054.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren

J. 600

10 € 2015 G 175.000 (PP) (Ag 15%) 21-24  
10 € 2015 G 1.032.000 (Stgl.) (Cu/Ni) 13-14

## 25 Jahre Deutsche Einheit

J. 601

25 € 2015 A 300.000 (Stgl.) 35-38  
25 € 2015 DFGJ je 300.000 (Stgl.) je 30-33  
25 € 2015 A 50.000<sup>1</sup> (PP) 60-65  
25 € 2015 DFGJ je 50.000<sup>1</sup> (PP) je 55-60

<sup>1</sup> Davon 35.000 im Ser-Satz (5 x 25 € im Satz), Preis 330-350.

## UNESCO Welterbe – Oberes Mittelrheintal

J. 602



100 € 2015 ADFGJ je 32.600 (Stgl.) (Au) je 980-1000

## Blister mit den fünf 10-E-Stücken 2015

5 x 10 € 2015 ADFGJ 60.000 (PP) 135-140

## Grimms Märchen – Rotkäppchen

J. 604



20 € 2016 A 1.082.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2016 A 171.000 (PP) 40-43

## 125. Geburtstag von Nelly Sachs

J. 606

20 € 2016 F 952.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2016 F 155.000 (PP) 40-43

## Blauer Planet Erde

J. 607



5 € 2016 ADFGJ je 400.000 (Stgl.) je 50-55  
5 € 2016 ADFGJ je 50.000<sup>\*\*</sup> je 95-100

<sup>\*\*</sup> davon 37.500 im Ser-Satz (5 x 5 € im Satz), Preis 340-350.  
Welterbe wird durch einige Münzen ohne blauen Polymerring und ohne Randchrift beibehalten. Gewicht 5,88 g, Preis 1,17

## Heimische Vögel – Nachtigall

J. 608



20 € 2016 ADFGJ je 40.000 (Stgl.) (Au) je 280-290

## 200. Geburtstag von Ernst Lietai

J. 609

20 € 2016 D 943.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2016 D 150.000 (PP) 40-43

## UNESCO Welterbe – Altstadt Regensburg mit Stadthof

J. 610



100 € 2016 ADFGJ je 29.400 (Stgl.) (Au) je 1100-1150

## 175 Jahre Deutschlandlied

J. 611

20 € 2016 J 972.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2016 J 150.000 (PP) 40-43

## 125. Geburtstag von Otto Dix

J. 612



20 € 2016 G 938.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2016 G 150.000 (PP) 40-43

## Blister mit den fünf 20-E-Stücken 2016

5 x 20 € 2016 A-J 55.000 (PP) 200-205

# DEUTSCHLAND

## Grimms Märchen – Bremer Stadtmusikanten J. 614



20 €	2017 J	997.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2017 J	145.000 (PP)	40-43

<b>500 Jahre Reformation J. 615</b>			
20 €	2017 A	1.030.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2017 A	145.000 (PP)	40-43

## Klimazonen der Erde – Tropische Zone J. 616



5 €	2017 ADFGJ	je 400.000 (Stgl.)	je 24-25
5 €	2017 ADFGJ	je 60.000 (PP)	je 33-35

## 50 Jahre Deutsche Sporthilfe J. 617



20 €	2017 D	935.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2017 D	130.000 (PP)	40-43

## Lutherrose J. 618



50 €	2017 ADFGJ	je 30.000 (Stgl.) (Au)	je 480-485
------	------------	------------------------	------------

## Heimische Vögel – Pirl J. 619



20 €	2017 ADFGJ	je 33.600 (Stgl.) (Au)	je 320-350
------	------------	------------------------	------------

## 200 Jahre Laufmaschine von Karl Drais J. 620



20 €	2017 G	907.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2017 G	130.000 (Stgl.)	40-43

## UNESCO Welterbe – Luthergedenksstätten J. 621

100 €	2017 ADFGJ	je 31.600 (Stgl.) (Au)	je 980-1000
-------	------------	------------------------	-------------

## 300. Geburtstag von Johann Joachim Winckelmann J. 622

20 €	2017 F	888.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2017 F	130.000 (PP)	40-43

## Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2017

5 x 20 €	2017 A-J	49.000 (PP)	200-205
----------	----------	-------------	---------

## Münzsammelbuch „Märchen der Brüder Grimm“, Teil 1



10 €	2012 F	200 Jahre Grimms Märchen, J. 571	
10 €	2013 J	Schneewittchen, J. 578	
10 €	2014 G	Hänsel und Gretel, J. 585	
10 €	2015 D	Domröschen, J. 595	
20 €	2016 A	Rotkäppchen, J. 604	
20 €	2017 J	Bremer Stadtmusikanten, J. 614	
80 €	2012-2017	3.333 (PP)	250-300

## Grimms Märchen – Froschkönig J. 623



20 €	2018 F	919.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2018 F	130.000 (PP)	40-43

## 275 Jahre Gewandhausorchester J. 626

20 €	2018 G	877.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2018 G	125.000 (PP)	40-43

## Klimazonen der Erde – Subtropische Zone J. 627



5 €	2018 ADFGJ	je 600.000 (Stgl.)	je 12-13
5 €	2018 ADFGJ	je 80.000 (PP)	je 24-25

## 800 Jahre Hansestadt Rostock J. 628

20 €	2018 J	864.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2018 J	125.000 (PP)	40-43

## Heimische Vögel – Uhu J. 629



20 €	2018 ADFGJ	je 30.000 (Stgl.) (Au)	je 740-780
------	------------	------------------------	------------

## Musikinstrumente – Kontrabass J. 630



50 €	2018 ADFGJ	je 20.350 (Stgl.) (Au)	je 530-535
------	------------	------------------------	------------

## 150. Geburtstag von Peter Behrens J. 631



20 €	2018 A	831.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2018 A	117.000 (PP)	40-43

## UNESCO Welterbe – Schloß Augustusburg und Falkenlust in Brühl J. 632

100 €	2018 ADFGJ	je 27.100 (Stgl.) (Au)	je 980-1000
-------	------------	------------------------	-------------

## 100. Geburtstag von Ernst Otto Fischer J. 633



20 €	2018 D	827.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2018 D	117.000 (PP)	40-43

## Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2018

5 x 20 €	2018 A-J	45.500 (PP)	200-205
----------	----------	-------------	---------

## 100 Jahre Frauenwahlrecht J. 634



20 €	2019 D	786.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2019 D	120.000 (PP)	40-43

## 100 Jahre Bauhaus J. 636



20 €	2019 J	790.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2019 J	109.000 (PP)	40-43

## Luft bewegt – In der Luft J. 637



10 €	2019 ADFGJ	je 300.000 (Stgl.)	je 14-16
10 €	2019 ADFGJ	je 50.000 (PP)	je 28-30

## Grimms Märchen – Das tapfere Schneiderlein J. 638



20 €	2019 G	814.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2019 G	114.000 (PP)	40-43

## Heimische Vögel – Wandertalke J. 639



20 €	2019 ADFGJ	je 30.400 (Stgl.) (Au)	je 345-395
------	------------	------------------------	------------

## 100 Jahre Weimarer Reichsverfassung J. 640



20 €	2019 A	864.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2019 A	112.000 (PP)	40-43

## Musikinstrumente – Hammerflügel J. 641



50 €	2019 ADFGJ	je 17.700 (Stgl.) (Au)	je 790-810
------	------------	------------------------	------------

## 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt J. 642



20 €	2019 F	790.100 (Stgl.)	25-26
20 €	2019 F	109.000 (PP)	40-43

## Klimazonen der Erde – Gemäßigte Zone J. 643



5 €	2019 ADFGJ	je 600.000 (Stgl.)	10-12
5 €	2019 ADFGJ	je 80.000 (PP)	22-25

## UNESCO Welterbe – Dom zu Speyer J. 644



100 €	2019 ADFGJ	je 31.003 (Stgl.) (Au)	je 960-980
-------	------------	------------------------	------------

## Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2019

5 x 20 €	2019 A-J	44.100 (PP)	195-200
----------	----------	-------------	---------

## Münzsammelbuch „Märchen der Brüder Grimm“, Teil 2

20 €	2018 F	Froschkönig, J. 623	
20 €	2019 G	Das tapfere Schneiderlein, J. 638	
20 €	2020 D	Der Wolf und die sieben Geißlein, J. 646	
20 €	2021 A	Frau Holle	
20 €	2022 J	Rumpelstilzchen	
20 €	2023 F	Hans im Glück	
120 €	2018-2023	4.444 (PP)	190-200

## Grimms Märchen – Der Wolf und die sieben Geißlein J. 646



20 €	2020 D	748.000 (Stgl.)	25-26
20 €	2020 D	107.000 (PP)	40-43

# DEUTSCHLAND

## 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven

J. 648



20 € 2020 F 747.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2020 F 103.000 (PP) 40-43

### Luft bewegt – An Land

J. 654



10 € 2020 ADFGJ je 300.000 (Stgl.) je 15-17  
10 € 2020 ADFGJ je 50.000 (PP) je 32-35

## 300. Geburtstag von Freiherr von Münchhausen

J. 650



20 € 2020 A 830.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2020 A 107.000 (PP) 40-43

### Heimische Vögel – Weißstorch

J. 649



20 € 2020 ADFGJ je 32.100 (Stgl.) (Au) je 285-300  
900 Jahre Freiburg

J. 651



20 € 2020 G 754.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2020 G 102.000 (PP) 40-43

### Musikinstrumente – Orchesterhorn

J. 652



50 € 2020 ADFGJ je 20.700 (Stgl.) (Au) je 480-485

## Klimazonen der Erde – Subpolare Zone

J. 653



5 € 2020 ADFGJ je 600.000 (Stgl.) 10-12  
5 € 2020 ADFGJ je 80.000 (PP) 22-25

## Säulen der Demokratie – Einigkeit

J. 655



100 € 2020 ADFGJ je 35.000 (Stgl.) (Au) je 960-980

### Blister mit den vier 20-€-Stücken 2020

4 x 20 € 2020 A-J 40.000 (PP) 160-165

### Grimms Märchen – Frau Holle

J. 657

20 € 2021 F 722.000 (Stgl.) 25-26

20 € 2021 F 102.000 (PP) 43-45

### 50 Jahre „Sendung mit der Maus“

J. 659



20 € 2021 A 788.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2021 A 102.000 (PP) 50-55

### Luft bewegt – Auf dem Wasser

J. 660



10 € 2021 ADFGJ je 300.000 (Stgl.) 14-16  
10 € 2021 ADFGJ je 50.000 (PP) 32-35

## 100. Geburtstag von Sophie Scholl

J. 661



20 € 2021 D 732.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2021 D 102.000 (PP) 43-45

## 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp

J. 662

20 € 2021 G 727.000 (Stgl.) 25-26

20 € 2021 G 100.000 (PP) 43-45

### Fußball-EM 2020

J. 663



20 € 2021 J 770.000 (Stgl.) 25-26  
20 € 2021 J 105.000 (PP) 43-45

### Heimische Vögel – Schwarzspecht

J. 664



20 € 2021 ADFGJ je 30.400 (Stgl.) (Au) je 295-300

### Musikinstrumente – Pauke

J. 665

50 € 2021 ADFGJ je 17.900 (Stgl.) je 485-500

## Klimazonen der Erde – Polare Zone

J. 666



5 € 2021 ADFGJ je 600.000 (Stgl.) 10-12  
5 € 2021 ADFGJ je 80.000 (PP) 22-25

### Säulen der Demokratie – Recht

J. 667



100 € 2021 ADFGJ je 26.400 (Stgl.) (Au) je 985-1000

### Weihnachten – Geburt Christi

J. 668



25 € 2021 J 966.000 (Stgl.) 30-33  
25 € 2021 J 120.000 (PP) 55-60

### Blister mit den fünf 20-€-Stücken 2021

5 x 20 € 2021 A-J 41.000 (PP) 200-210

### Grimms Märchen – Rumpelstilzchen

20 € 2022 J 750.000 (Stgl.)\* 25-26

20 € 2022 J 120.000 (PP)\* 43-45

## 225. Geburtstag von Annette von Droste-Hülshoff



20 € 2022 G 750.000 (Stgl.)\* 25-26  
20 € 2022 G 120.000 (PP)\* 43-45

### Im Dienst der Gesellschaft – Pflege



10 € 2022 A 300.000 (Stgl.)\* 13-15  
10 € 2022 DFGJ je 300.000 (Stgl.)\* 13-15  
10 € 2022 A 50.000 (PP)\* 33-35  
10 € 2022 DFGJ je 50.000 (PP)\* 33-35

## 50 Jahre Deutsches Kinderhilfswerk



20 € 2022 D 900.000 (Stgl.)\* 25-26  
20 € 2022 D 100.000 (PP)\* 43-45

## Rückkehr der Wildtiere – Kegelrobbie

20 € 2022 ADFGJ je 33.000 (Stgl.)\* (Au) je 295-300

### Musikinstrumente – Konzertgitarre



50 € 2022 ADFGJ je 24.000 (Stgl.)\* (Au) je 560-580

## 1200 Jahre Kloster Corvey



20 € 2022 F 900.000 (Stgl.)\* 25-26  
20 € 2022 F 120.000 (PP)\* 43-45

### Säulen der Demokratie – Freiheit



100 € 2022 ADFGJ je 35.000 (Stgl.)\* (Au) 975-1000

### Wunderwelt Insekten – Insektenreich



5 € 2022 F 600.000 (Stgl.)\* 7-8  
5 € 2022 F 80.000 (PP)\*

### Weihnachten – Herzmutter Stern



25 € 2022 A 966.000 (Stgl.)\* 29-30  
25 € 2022 A 100.000 (PP)\* 54-56

### Blister mit den vier 20-€-Stücken 2022

4 x 20 € 2022 ADFGJ 40.000 (PP)\* 142-145

### Grimms Märchen – Hans im Glück



20 € 2023 F 750.000 (Stgl.)\*  
20 € 2023 F 120.000 (PP)\*

## 125. Geburtstag von Berthold Brecht

20 € 2023 J 750.000 (Stgl.)\*  
20 € 2023 J 120.000 (PP)\*

\* Prägelisten für 2022 sind noch nicht endgültig bestätigt.



**Philatelie**

BBA - Therese Weiser Nachf.



**Numismatik**

BBA - Therese Weiser Nachf.



**40 Jahre  
Auktionen  
in  
Frankfurt/M.  
1982-2022**



**Banknoten & HWP's**

BBA - Therese Weiser Nachf.



**Uhren & Schmuck**

BBA - Therese Weiser Nachf.



**Sammlungen & Nachlässe**

BBA - Therese Weiser Nachf.

# Auktionshaus mit Herz

## und langjähriger Familientradition

Seit unserer Gründung im Jahr 1982 haben wir unsere Position auf dem internationalen Auktionsmarkt fest etabliert.

Wer seine Arbeit liebt, der braucht nie wieder zu arbeiten. (Laotse)  
... und wir lieben unsere Arbeit.

**770 erfolgreich durchgeführte Auktionen sprechen für sich!**

- Unsere Kunden schätzen die langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen unseres Hauses.
- Unser Auktionshaus im Familienbesitz ist Inhaber geführt und kundenorientiert.
- Internationale Kundenbetreuung ist ebenso obligatorisch wie kompetente Beratung beim Kauf oder Verkauf.
- Wir stehen auch Ihnen gerne bei der fachgerechten Auflösung Ihrer Sammlung oder des ererbten Nachlasses zur Seite.
- Wir versteigern alle Bereiche aus Philatelie, Numismatik, Uhren & Schmuck.

### Einlieferungen & Barankauf jederzeit erwünscht

- 10 Auktionen jährlich! Dadurch kurze Abwicklungszeiträume und geringe Vorlaufzeiten.
- ONLINE LIVE- und Saal-Auktionen.
- Einlieferungen sind jeweils bis 4 Wochen vor einer Auktion noch möglich.
- Internationaler Käuferkreis - der Garant für marktgerechte Preise.
- Weltweite Auktions-Präsentation auch auf großen Internet-Plattformen.

Mein Team und ich stehen gerne zu Ihrer Verfügung.

Ihre *Claudia Weiser*



Profitieren auch Sie von unserem internationalen Käuferkreis mit einer Einlieferung in unserem Haus.



**BBA-Therese Weiser Nachf.**

Battonnstraße 23 - 60311 Frankfurt/Main

Telefon +49 (0)69 67 51 48

[www.Auktionshaus-Weiser.de](http://www.Auktionshaus-Weiser.de)

# Relaunch der Bundesländer-Serie: Deutsche Zwei-Euro-Gedenkmünzen werden zum Jahrhundert-Erfolg



Die Bundesrepublik war, was die Zwei-Euro-Umlaufgedenkmünzen angeht, relativ spät dran: Erst im Jahr 2006 gab Deutschland eine Zwei-Euro-Münze mit abweichendem Motiv aus, zuvor hatten bereits 2004 insgesamt sechs Länder und 2005 dann sogar acht Länder diese Möglichkeit genutzt. Doch die Zwei-Euro-Gedenkmünze, die am 3. Februar 2006 offiziell auf der World Money Fair sowie bei den Niederlassungen der Bundesbank ausgegeben wurde, entwickelte sich schnell zu einer numismatischen Sensation: Die erste Ausgabe der „Bundesländer“-Serie wurde zu einem Bestseller und begründete einen Sammelboom, der bis heute anhält - und eine einmalige Entscheidung hervorrief: Wegen des erstaunlichen Erfolgs dieser Prägereihe gibt es ab dem Jahr 2023 eine Neuauflage der Bundesländer-Umlaufgedenkmünzen.

Der Beschluss des Bundeskabinetts las sich in der Geburtsstunde der deutschen Zwei-Euro-Gedenkmünzen noch ziemlich nüchtern: „Mit der 2-Euro-Gedenkmünzen-Serie der Bundesrepublik Deutschland soll den Bürgerinnen und Bürgern in Europa der föderale Aufbau unseres Landes nähergebracht werden.“ Doch die numismatische Deutschlandreise war mehr

als nur eine alternative Geographie-Nachhilfe - viele Münzensammler hatten sich deutsche Euro-Münzen mit regionalen Sehenswürdigkeiten gewünscht.

## Numismatische Deutschland-Rundreise in 16 Jahren

Im Jahr 2006 war es dann endlich soweit: Mit dem Lübecker Holstentor markierte Schleswig-Holstein den Auftakt der Bundesländer-Serie.

Warum ausgerechnet die Nordlichter? Sie hatten damals den Vorsitz im Bundesrat inne. Und so wurde fortan bis zum Jahr 2022 auf der nationalen Rückseite der Zwei-Euro-Umlaufgedenkmünzen aus Deutschland ein prägnantes Wahrzeichen oder Bauwerk aus dem jeweiligen Vorsitzland im Bundesrat gezeigt.

Auf den ersten Blick waren die Bundesländer-Euros nicht unbedingt verdächtig, sich zu modernen Raritäten zu entwickeln: Die Auflage von jeweils 30 Millionen Stück war europaweit spitze. Doch die prächtigen Motive in Verbindung mit einem ausgeprägten Lokalpatriotismus in den verschiedenen Ecken der Bundesrepublik waren ein ideales Rezept für einen numismatischen Erfolg, der weit über die Grenzen des Landes hinaus strahlt. Und womöglich ist die hohe Prägeauflage durchaus auch ein Teil des Erfolgsrezeptes - denn die Bundesländer-Euros tauchen mit hoher Wahrscheinlichkeit im täglichen Geldverkehr auf und es ist durchaus möglich, alle 16 Motive aus dem Umlauf zu fischen. Die Bundesländer-Euros sind dementsprechend ein Sammelgebiet für jedermann.

## Elbphilharmonie: Ein Weltklasse-Motiv, das nicht nur Millionen Sammler anspricht

Wegen des großen Erfolgs blieb der Bundesregierung also gar nichts anderes übrig,

die Serie ab 2023 neu aufzulegen. Den Auftakt der Serie „Bundesländer II“ macht die Zwei-Euro-Gedenkmünze Hamburg mit dem Motiv „Elbphilharmonie“. Nach diesem fulminanten Start der zweiten Bundesländer-Serie folgt Mecklenburg-Vorpommern mit dem Königsstuhl im Jahr 2024 und das Saarland mit der Saar Schleife im Jahr 2025.

Eine Neuauflage einer abgeschlossenen Münzenserie ist ein absolut seltenes Ereignis in der Numismatik. Diese Ehre wird nur ganz besonderen Serien zuteil, die sich an einer Hand abzählen lassen - in dieser Ausnahme-Liga spielen beispielsweise die Lunar-Serie aus Australien oder die Queen's Beasts aus Großbritannien.

## Zubehör für Bundesländer-Serie: Praktisch, repräsentativ und stylisch

Auch bei Leuchtturm zählen die Zwei-Euro-Münzen mit den Bundesländer-Motiven zu den beliebtesten Sammelthemen. Der weltweite Marktführer für Sammlerzubehör hat früh auf den damals neuen Trend reagiert und bereits zu Beginn der ersten Bundesländer-Serie das passende Zubehör präsentiert. Egal, ob einfach und praktisch im Münzalbum PRESSO mit einer Deutschland-Karte, repräsentativ in einer edlen Volterra-Münzkassette in Holzoptik oder modern und stylisch im Präsentationsrahmen mit Wandaufhängung - Leuchtturm hat für jeden Geschmack das passende Zubehör, um die 16 Bundesländer-Münzen sicher aufzubewahren. Und zum Start der Bundesländer-Serie wurde das Design der Münzkassetten VOLTERRA (für 16 Münzen) und VOLTERRA TRIO (für alle 16 Motive und jeweils fünf Prägezeichen) angepasst: Auf dem Deckel und dem innenliegenden Kissen sind nun jeweils die Auftaktmünzen der ersten und zweiten Serie zu sehen, also das Holstentor aus 2006 und die Elbphilharmonie aus dem Jahr 2023.



# FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG

Nachfolge GmbH



## MEHR OPTIONEN FÜR IHREN VERKAUF – EINLIEFERN BEI DER FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG

Jeder Verkauf beginnt mit einer guten Beratung. Frankfurt/Europäische Union oder Zürich/Schweiz? Wir bieten Ihnen beide Möglichkeiten. Die international renommierten Experten der Schweizer SINCONA AG setzen die Tradition bedeutender Auktionen der Frankfurter Münzhandlung seit 2019 fort. Das heißt: Zwei Zentren, ein Berater-Team, mehr Möglichkeiten für Sie.

Mit der Kooperation der beiden Auktionshäuser in Frankfurt a.M. und Zürich gewinnen Sie an Flexibilität beim Verkauf Ihrer Münzen, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne und unverbindlich – auf Wunsch auch bei Ihnen vor Ort.

Frankfurter Münzhandlung Nachf. GmbH

---

Bornwiesenweg 34 · 60322 Frankfurt a. M.  
T +49 (0) 69 . 955 18 226  
info@frankfurter-muenzhandlung.de  
www.frankfurter-muenzhandlung.de

# Münzen Müller

seit 1993  
Münzstraße 3  
21335 Lüneburg

Ihre Münzhandlung seit 25 Jahren  
im Herzen der Hansestadt Lüneburg

An- und Verkauf

Münzen, Banknoten, Medaillen,  
Edelmetalle, Orden & Ehrenzeichen

von der Antike bis heute

★★★  
**30 Jahre**  
Münzen Müller

## Großes Angebot

Deutsches Notgeld  
&  
Altdeutschland

Beratung & Schätzung  
direkt vor Ort  
oder auch bei Ihnen zu Hause

Besuchen Sie unseren Shop  
mit einer Auswahl von über  
5000 Artikeln

muenzen-mueller@arcor.de

Tel.: 0 41 31-73 19 10

www.muenzen-mueller-lueneburg.de

# Das GROSSSILBER des 19. Jahrhunderts

Wer internationale Silbermünzen in Talergröße sammelt, kommt einmal um die ganze Welt. „Weiße Flecken“ gibt es lediglich in Afrika und Teilen Asiens. Der Autor beziffert, was er in jüngster Zeit für die verschiedenen im Beitrag benannten Münzsorten im Münzhandel zahlen musste. Bei den Stücken handelt es sich um solche der Erhaltungsgrade „sehr schön“ bis „vorzüglich“.

## Der Taler

Der Taler geht auf die erstmals 1519 im böhmischen Joachimsthal geschlagene, großformatige Silbermünze zurück, die zuerst Guldengroschen genannt wurde und erstmals 1486 in Tirol geprägt wurde. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts beherrschten die sogenannten Konventionstaler den Münzumsatz im deutschen Sprachraum. Mit der Vereinheitlichung der Währungssysteme wurden sie jedoch von Talern mit einem veränderten Münzfuß abgelöst. Zeitweilig setzten viele deutsche Teilstaaten auf den Doppeltaler als Vereinsmünze. Die Prägung dieser Münzen war 1838 auf der Dresdner Münzkonferenz beschlossen worden: „Zur Vermittlung und Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs unter den kontrahierenden Staaten soll eine den beiden in Art. 2 gedachten Münzfüßen entsprechende gemeinschaftliche Hauptsilbermünze – Vereinsmünze – zu einem Siebenteile der Mark feinen Silbers ausgeprägt werden, welche sowohl den Wert von zwei Talern oder 3 ½ Gulden erhalten wird.“<sup>41</sup> Das Wort *Vereinsmünze* musste auf ihnen erscheinen, ebenso das Teilverhältnis zur Kölnischen Mark sowie ihr Gulden- und Talerwert. Auf den meisten Talern ist auf der Vorderseite das Porträt des jeweiligen Landesherrn abgebildet. Das Motiv der Rückseite variiert. Einheitlich verwendet wurde anfangs die Umschrift „Vereinsmünze – 2 Taler – 3 ½ Gulden – VII eine feine Mark“. Die schweren Doppeltaler konnten sich im Zahlungsverkehr jedoch nicht durchsetzen. In den Jahren nach der Wiener Münzkonferenz von 1857 wurden daher meist einfache Vereinstaler geprägt. Nach Gründung des Deutschen Reiches lösten

## EUROPA



Doppelter Vereinstaler (Frankfurt, 1861, 900er Silber, 37,0 Gramm).  
Foto: Auktionen Münzhandlung Sonntag, Auction 28, Lot 970



Crown (Großbritannien, 1889, 925er Silber, 28,3 Gramm).  
Foto: Numismatic Guaranty Corporation



5 Francs (Frankreich, 1870, 900er Silber, 25 Gramm). Foto: Coin-Brothers



## AMERIKA



Morgan-Dollar (USA, 1886, 900er Silber, 26,7 Gramm).

Foto: Professional Coin Grading Services



Peso (Mexiko, 1866, 903er Silber, 27,1 Gramm).

Foto: Numista, Heritage Auctions



Peso (Guatemala, 1870, 900er Silber, 25 Gramm).

Foto: Numista, Heritage Auctions

Europa, Asien und Amerika. Ihre Nachfolger verschwanden erst im 20. Jahrhundert, als das Silber aus dem Zahlungsverkehr gezogen wurde. Die ungünstige Handelsbilanz der Spanier mit den entwickelten europäischen Staaten führte allerdings dazu, dass die großen Münzen massenhaft ins Ausland abwanderten. In Regionen der Welt, die über kein funktionierendes Währungssystem verfügten, setzten sich die spanischen Handelsmünzen mit der neuen Bezeichnung Peso durch: „Der Peso entwickelte sich zu einer der wichtigsten Welthandelsmünzen, wenn nicht zur bedeutendsten frühneuzeitlichen. (...) Das galt im Falle des Peso auf allen Handelsrouten bis zum pazifischen Raum mit Einschluss von Südostasien und China. Außerdem wurde der Peso zum Stammvater einer Reihe von Währungen. So orientierten sich nicht nur die USA an ihm, sondern im 19. Jahrhundert auch der chinesische Dollar. Das Osmanische Reich rezipierte ihn früh über die italienischen Handelsstädte mit ihrem Levante- und Orienthandel.“<sup>2</sup> Mit dem Ende seines Kolonialreiches im 19. Jahrhundert geriet das spanische Währungssystem dann in eine schwere Krise. Im Jahre 1868 übernahm Spanien das moderne Währungssystem der benachbarten Franzosen und die Prägevorschriften der sogenannten Lateinischen Münzunion. Nachfolger des „Achterstücks“ wurde die Peseta.

Der Autor erwarb einen Peso aus Guatemala mit dem Porträt des Präsidenten Carrera aus dem Jahr 1868 für 80 Euro, eine spätere Ausgabe von 1895 war für 100 Euro zu haben. Ein mexikanischer Peso mit dem Porträt von Kaiser Maximilian aus dem Jahr 1866 kostete ihn 325 Euro. Einen chilenischen Peso von 1875 konnte er für 75 Euro kaufen. Frühe spanische Fünf-Peseten-Stücke der Jahrgänge waren ab 25 Euro zu bekommen. Fünf Pesetas aus Peru kosteten 180 Euro.

### Der Dollar

Aus dem Peso zu acht Reales ging auch der Dollar hervor. Einige Jahre nach der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika 1776 brachte Finanzminister Alexander Hamilton eine eigene Münzprägung auf den Weg. Die spanischen Taler, die in ganz Nordamerika zirkulierten, waren das Vorbild: „Um den Silbergehalt des Dollars zu bestimmen, ließ Hamilton das Schatzministerium eine Stichprobe spanischer Dollarmünzen wiegen. Der durchschnittliche Silbergehalt belief sich auf 371,25 Gran, was nicht der offiziellen spanischen Zahl von 377 entsprach, weil die Münzen,

die Fünf-Mark-Stücke der deutschen Teilstaaten die einfachen und doppelten Taler als Großsilber ab. Die Vereinstaler und Doppeltaler sind in Sammlerkreisen sehr begehrt. Preiswerter sind die Fünf-Mark-Stücke zu haben, zumindest diejenigen aus den großen deutschen Staaten mit hohen Prägezahlen.

Der Autor erwarb im Frühjahr 2021 im Handel einen sogenannten Speciestaler des Königreiches Sachsen mit dem Porträt von König Anton aus dem Jahr 1831 für 109 Euro. Einen preußischen Taler mit dem Porträt von König Friedrich Wilhelm III. aus dem Jahr 1830 bekam er für 75 Euro. Für einen Doppeltaler aus dem Kö-

nigreich Hannover mit dem Porträt von König Georg V. von 1866 musste er stolze 260 Euro zahlen. Eine preussische Gedenkausgabe zu fünf Mark aus dem Jahr 1901 anlässlich des 200-jährigen Bestehens des Königreichs Preußen kostete dagegen nur 65 Euro.

### Der Peso

Die ersten modernen Welthandelsmünzen wurden nach dem Vorbild der frühen Taler in Spanien hergestellt. Fast vier Jahrhunderte lang dominierten die sogenannten Achterstücke, großformatige Silbermünzen im Wert von acht Reales, den internationalen Warenverkehr zwischen

## ASIEN



**Drachen-Dollar (China, 1911, 900er Silber, 26,9 Gramm).**  
Foto: Numismatic Guaranty Corporation



**Yen (Japan, 1884, 900er Silber, 27,0 Gramm).**  
Foto: Emporium Hamburg, Auction 81-83, Lot 881



**Piastre (Indochina, 1887, 900er Silber, 27,2 Gramm).**  
Foto: Numismatic Guaranty Corporation

die in den Vereinigten Staaten umliefen, abgenutzt waren. Wenn die Amerikaner irgendetwas sind, dann pragmatisch, und deshalb wurden die 371,25 Gran als offizieller Silbergehalt des Dollars eingeführt.<sup>43</sup> Für den Handel mit Übersee kamen später Handelsdollars mit dem Feingewicht der spanischen Vorbilder heraus. Gewicht und die Legierung des Dollar blieben nahezu unverändert. Auch die letzten im Jahr 1964 geprägten Silberdollars der USA wogen noch etwa 27 Gramm. Anders als die Vereinigten Staaten prägten viele der neuen mittel- und südamerikanischen Staaten die Kolonialmünzen dagegen ohne Veränderungen im Münzfuß weiter. Mitte des 19. Jahrhunderts versuchte eine Reihe von ihnen, das französische Währungssystem ein-

zuführen. Die längste Zeit überlebte die Münzen nach spanischem Vorbild in Mexiko. Etwa drei Billionen Pesos sollen hier über die Jahrhunderte hinweg geprägt worden sein, zwei Billionen während der Kolonialzeit, eine weitere Billion danach: „Die mexikanischen Stücke, die in Bezug auf Silbergewicht und Feingehalt erstaunlich präzise waren, verdrängten bald die älteren spanischen Münzen auf den Philippinen, in China, im Orient sowie in Teilen der westlichen Hemisphäre. (...) Mexiko war das letzte Land, das das System des Real aufgab, als es 1890 den mexikanischen Peso dezimalisierte.“<sup>44</sup>

Der Autor erwarb im Frühjahr 2022 einen Morgan-Dollar aus den Vereinigten Staaten für 38 Euro. Für einen Yen aus

dem Jahr 1893, die japanische Variante des Dollars, wurden stolze 120 Euro fällig. Ebenso gefragt sind die chinesischen „Drachendollars“ aus den letzten Jahrzehnten des Kaiserreiches. Für eines dieser Stück zahlte der Autor stolze 150 Euro. Ab 1873 prägten mehrere Länder spezielle Dollars für den Ostasienhandel. Ein solches Exemplar kostete 60 Euro.

### Der Franc

Die großformatigen Silbermünzen zu fünf Francs gehen auf die Französische Revolution zurück. Im Sommer 1795 erhielt der Chefgraveur der Monnaie de Paris den Auftrag, ein silbernes Fünf-Francs-Stück zu entwerfen. Im Gesetz vom 29. Juli 1795 heißt es: „Die Silberstücke werden als Typ die Gestalt des Herkules haben, der die Gleichheit und die Freiheit vereint, mit der Aufschrift *Einigkeit und Macht*. Auf der Rückseite werden zwei verschränkte Zweige graviert sein, der eine von der Eiche, der andere vom Lorbeer mit der Legende *Französische Republik*. Im Zentrum liest man den Wert des Stückes. Der Abschnitt wird, in arabischen Ziffern, das Jahr der republikanischen Ära angeben. Der Rand wird die Worte *Garantie nationale* tragen.“<sup>45</sup> Ein Herkules im Fell des nemeischen Löwen wird auf ihr von den zwei Symbolfiguren flankiert. Abgelöst wurde das Motiv im Revolutionsjahr XI (1802/1803) durch eine Münze mit dem Porträt von Napoleon Bonaparte als Erstem Konsul der Republik. Es folgten Fünf-Francs Stücke mit den Porträts von Ludwig XVIII. und Louis Philippe. Nach einem Zwischenspiel der „Herkulesgruppe“ infolge der Februarrevolution von 1848 folgte das Porträt des Präsidenten Louis Napoleon Bonaparte, der später zum Kaiser aufstieg. Nach dem Deutsch-Französischen Krieg kehrte das Motiv der Revolutionäre zurück. Mit dem Übergang der wichtigsten Industriestaaten zum Goldstandard fiel der Silberpreis nach 1871 drastisch. Frankreich fuhr daher die Prägezahlen dieser Standardmünzen herunter. Im Jahr 1878 wurde die Produktion ganz eingestellt. Ebenso erging es vergleichbare Ausgaben anderer europäischer Länder.

Der Autor erwarb im Frühjahr 2021 ein französisches Fünf-Francs-Stück von 1873 für lediglich 29 Euro. Fünf Lire mit dem Porträt des italienischen Königs Vittorio Emanuele II. waren für 30 Euro zu haben. Ein belgisches Fünf-Francs-Stück von 1851 mit dem Porträt von König Leopold I. kostete 49 Euro. Fünf Lei, die rumänische Variante der französischen Münze, kostete 75 Euro. Ein „Fünfliber“ zu fünf Franken aus der Schweiz von 1891 war für 100 Euro erhältlich.

## AFRIKA



20 Kurus (Ägypten, 1876, 833er Silber, 28,0 Gramm).  
Foto: Numismatic Guaranty Corporation



10 Dirhams (Marokko, 1882, 900er Silber, 29,1 Gramm).  
Foto: Numista, Noumea



Birr (Äthiopien, 1903, 835er Silber, 28,1 Gramm). Foto: CoinsHome

### Die Anderen

Neben den beschriebenen Münzen zirkulierte im 19. Jahrhundert auch Großsilber aus anderen Währungssystemen. Der türkische „Medschidije“ zu 20 Piaster etwa war im gesamten osmanischen Einflussgebiet verbreitet. Er ist daher relativ günstig zu haben. Anders sieht es beim britischen Großsilber aus. Eine gut erhaltene britische Crown, also ein Fünf-Shilling-Stück aus dem Jahr 1892 mit dem Porträt von Königin Victoria, ist relativ teuer. Der Autor zahlte hier 119 Euro. Ein brasilianisches 2000-Reis-Stück mit dem Porträt von Kaiser Pedro II. aus dem Jahr 1851 war dagegen schon für 45 Euro zu bekommen. Ein Scudo mit dem Porträt von Papst Pius IV. aus dem Jahr 1853 kostete

den Autor im Frühjahr 2022 stolze 135 Euro. Demgegenüber war eine neapolitanische Piastra mit dem Porträt von König Ferdinand II. aus dem Jahr 1857 mit 65 Euro preisgünstig.

*Dietmar Kreutzer*

### QUELLENANGABEN

- 1 Herbert Rittmann: Deutsche Geldgeschichte 1484–1914. München 1975, S. 541.
- 2 Rainer Wohlfel: Das Zeitalter des Real. In: Geschichte Spaniens im Spiegel von Münzen und Banknoten. Hamburg 2008, S. 38.
- 3 Barry Eichengreen: Das Ende des Dollar-Privilegs. Kulmbach 2012, S. 26.
- 4 Shepard Pond: The Spanish Dollar. The World's Most Famous Silver Coin. In: Bulletin of the Business Historical Society, Ausgabe 15/1, Februar 1941, S. 15.
- 5 Künker: Presseinformation zur Berlin-Auktion vom 4. Februar 2016, Los 499.

Anzeige

## GEPRÄGTE WERTE

Kompetenz seit  
mehr als 50 Jahren

Mehr als 220 hauptberuflich tätige  
Münzenfachhändler garantieren:

- Objektive Bewertung von Münzen und Edelmetallen
- Faire Preise bei Ankauf und Verkauf
- Beratung mit Sachkunde und Erfahrung



Fachhändler mit der Qualifikation



Zertifizierter  
Goldankäufer



garantieren besonders hohe  
Standards im Edelmetallhandel.  
[www.gutergoldankauf.de](http://www.gutergoldankauf.de)

Unser Mitgliederverzeichnis  
erhalten Sie kostenlos  
als Download unter:  
[www.muenzenverband.de](http://www.muenzenverband.de)

BERUFSVERBAND des  
DEUTSCHEN MÜNZEN-  
FACHHANDELS e.V.

Universitätsstraße 5  
50937 Köln

Telefon: 02 21/42 08 57 71

Telefax: 02 21/42 08 57 72

[info@muenzenverband.de](mailto:info@muenzenverband.de)

[www.muenzenverband.de](http://www.muenzenverband.de)

# Großes Gewinnspiel

## Mitmachen und gewinnen!

Preisfrage: Auf welcher Seite im Heft ist diese Münze abgebildet?



### Teilnahmebedingungen

Tragen Sie die Lösung in den Teilnahmechein auf der nächsten Seite ein und schicken Sie diesen bis zum 31.12.2023 ab – es gilt das Datum des Poststempels. Unter den Einsendern der richtigen Lösung werden die Gewinner ausgelost.

Die Lösung und die Gewinner werden in der Ausgabe 3/2024 der Zeitschriften MünzenRevue und Münzen & Sammeln (Erscheinungstermin: Ende Februar 2024) veröffentlicht.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter und Angehörige des Verlages. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**MÜNZEN & SAMMELN** MünzenRevue

1.-3. Preis

Silber-Quadriga 2023,  
1 Unze, Feinsilber

Mit freundlicher Unterstützung  
der Staatlichen Münze Berlin

4.-8. Preis

Überraschungspaket

Mit freundlicher Unterstützung  
der Staatlichen Münze Berlin



### Datenschutz

Ihre für die Teilnahme am Gewinnspiel relevanten personenbezogenen Daten, Name, Anschrift, E-Mail-Adresse werden erfasst und gespeichert. 8 Wochen nach Abschluss des Gewinnspiels (Bekanntgabe der Gewinner) werden Ihre Daten gelöscht. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt in pseudonymisierter Form (Max M. aus Musterstadt). Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Unsere ausführlichen Datenschutzrichtlinien finden Sie unter [www.battenberg-gietl.de/datenschutz](http://www.battenberg-gietl.de/datenschutz)

# Teilnahmeschein

Absender:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. (optional)

E-Mail (optional)  
Meine persönlichen Daten werden nur für die Gewinnspielabwicklung gespeichert und verwendet.

Ja, ich möchte die Info-Mail „Sammeln“ mit Informationen zu Produkten, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Verlag erhalten. Ich kann die Info-Mail jederzeit ohne Angabe von Gründen per Mail an info@battenberg-gietl.de oder per Klick auf den „Abbestellen“-Button in der Info-Mail abbestellen.

Ort, Datum Unterschrift

Einfach den Bestellschein ausfüllen, in ein Kuvert stecken und per Post abschicken an

**Battenberg Gietl Verlag GmbH**  
Postfach 166 · 93122 Regenstauf  
oder per Fax: +94 94 02 193 37-24

**MünzenRevue**  
**MÜNZEN & SAMMELN**

**PREISFRAGE**  
Auf welcher Seite im Heft ist diese Münze abgebildet?



Tragen Sie die Lösung in das Lösungsfeld ein und schicken Sie diese Karte bis zum 31.12.2023 ab – es gilt das Datum des Poststempels. Unter den Einsendern der richtigen Lösung werden die Gewinner ausgelost.

**LÖSUNG:**

Auf welcher Veranstaltung haben Sie das Heft „FASZINATION MÜNZENSAMMELN“ erhalten?

## Unentbehrlich für jeden Sammler!



In jeder Ausgabe aktuelle Bewertungstabellen Ihrer Münzen. Nachrichten und Beiträge zu Münzgeschichte und Notaphilie. Hinweise auf die wichtigsten Veranstaltungen, Börsen und Ausstellungen. Tipps und Ratschläge für Ihre Münzsammlung. Kostenlose Sammler-Kleinanzeigen. Münzneuheiten aus aller Welt und vieles mehr. Dazu jeweils die Seiten für den Papiergeldsammler „Der Geldscheinsammler“ mit interessanten Beiträgen und aktuellen Informationen zur Notaphilie.



In der internationalen Monatszeitschrift „MünzenRevue“ finden Sie Daten, Trends und Berichte, Börsen- und Auktionstermine, Neuheitendienst und Marktstudien, Kleinanzeigen sowie aktuelle Bewertungskataloge zu den Münzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie Euroländer (im Wechsel).

Die Zeitschriften sind überall im Münzfachhandel, Zeitschriftenhandel und Bahnhofsbuchhandel erhältlich. Möchten Sie unsere Magazine testen? Dann fordern Sie ein kostenloses Probeheft an. Nutzen Sie dazu die Möglichkeit auf dem Bestellschein.

Einfach den Bestellschein ausfüllen, in ein Kuvert stecken und per Post abschicken an

**Battenberg Gietl Verlag GmbH · Postfach 166 · 93122 Regenstauf**

Für Bestellungen per Fax: +94 94 02 193 37-24 · Telefonische Bestellungen unter Tel. +94 94 02 193 37-11

**MünzenRevue**  
**MÜNZEN & SAMMELN**

Absender:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon-Nr. (optional)

E-Mail (optional)  
Meine persönlichen Daten werden nur für die Geschäfts- und Bestellabwicklung gespeichert und verwendet.

Ja, ich möchte die Info-Mail „Sammeln“ mit Informationen zu Produkten, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Verlag erhalten. Ich kann die Info-Mail jederzeit ohne Angabe von Gründen per Mail an info@battenberg-gietl.de oder per Klick auf den „Abbestellen“-Button in der Info-Mail abbestellen.

Ort, Datum Unterschrift

Sie können Ihre Bestellung binnen 14 Tagen ab Erhalt der Ware durch Mitteilung an den Verlag in Textform oder durch Rücksendung widerrufen. Es genügt die rechtzeitige Absendung von Widerruf oder Ware. Sie müssen im Falle eines Widerrufs die Waren an uns zurückgeben und eventuell gezogene Nutzungen oder eingetretene Wertminderungen der Ware, die nicht ausschließlich durch die Prüfung der Sache entstanden sind, ersetzen. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Hiermit bestelle ich ...

Anzahl	Autor, Buchtitel	Preis in €
1	Verlagsprogramm „Faszination Sammeln“	kostenlos

Zzgl. Versand- und Verpackungspauschale, innerhalb Deutschlands richtet sich diese nach dem Versandgewicht: 2,90 €: bis 499 g / 3,90 €: bis 999 g / 5,90 €: bis 2999 g / 6,90 €: ab 3000 g  
Ab 49,- € Bestellwert pro Lieferung versandkostenfrei für Privatkunden im Inland. Preise Ausland auf Anfrage.

Probeheft MünzenRevue  Probeheft Münzen&Sammeln  
Probeheft nur einmal pro Person und Haushalt und unabhängig von einer Buchbestellung!

Auf welcher Veranstaltung haben Sie das Heft „FASZINATION MÜNZENSAMMELN“ erhalten?



# WELT DES SAMMELNS

## SAMMLERLITERATUR

ANGEWÄHLTE FACHLITERATUR FÜR MÜNZEN, MEDAILLEN, PAPIERGELD, HISTORISCHE WERTPAPIERE, ORDEN, ANTIQUITÄTEN UND VIELES MEHR

## Deutsche Münzen



Hermann Junghans (Bearbeiter)  
Großer deutscher Münzkatalog (AKS)  
ISBN 978-3-86646-222-9 Preis: 49,90 EUR

Gerhard Schön  
Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert  
ISBN 978-3-86646-133-8 Preis: 69,00 EUR

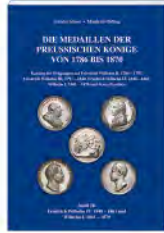
Günter Schön / Gerhard Schön  
Kleiner deutscher Münzkatalog  
ISBN 978-3-86646-232-8 Preis: 29,90 EUR

Helmut Kahnt  
Deutsche Silbermünzen 1800-1872  
ISBN 978-3-86646-217-5 Preis: 49,90 EUR

Kurt Jaeger / Michael Kurt Sonntag (Bearbeiter)  
Die deutschen Münzen seit 1871  
ISBN 978-3-86646-204-5 Preis: 34,90 EUR

## Neuerscheinungen

Erscheint im Mai 2023!!



Erscheint im Mai 2023!!



Jörg Nimmergut  
Deutsche Militärische Dienstauszeichnungen  
ISBN 978-3-86646-213-7 Preis: 69,- EUR

Manfred Olding  
Die Medaillen der preussischen Könige, Band 3  
ISBN 978-3-86646-229-8 Preis: 98,- EUR

Michael Kurt Sonntag  
Die Euro-Münzen  
ISBN 978-3-86646-226-7 Preis: 34,90 EUR

## Antike Numismatik



Ursula Kampmann / Claudine Walther  
Die Münzen der römischen Kaiserzeit  
ISBN 978-3-86646-210-6 Preis: 45,- EUR

Rainer Pudill  
Schicksalsjahre eines Kaisers  
ISBN 978-3-86646-158-1 Preis: 34,90 EUR

Rainer Pudill  
Göttlicher Antinoos  
ISBN 978-3-86646-149-9 Preis: 34,90 EUR

Kampmann / Ganschow  
Die Münzen der römischen Münzstätte Alexandria  
ISBN 978-3-86646-027-0 Preis: 49,90 EUR

Rainer Pudill  
Antinoos - Münzen und Medaillons  
ISBN 978-3-86646-113-0 Preis: 34,90 EUR

Florian Haymann  
Antike Münzen sammeln  
ISBN 978-3-86646-132-1 Preis: 29,90 EUR

Rainer Albert  
Die Münzen der Römischen Republik  
ISBN 978-3-86646-072-0 Preis: 34,90 EUR

Carl Friedrich Zschucke  
Neuigkeiten zur Geschichte der Soldatenkaiser und Kolonialprägungen von Moesia Superior und Dacia  
ISBN 978-3-86646-219-9 Preis: 34,90 EUR

## Euro

Erscheint im März 2023!!



Gerhard Schön  
Euro Münzkatalog  
ISBN 978-3-86646-199-4 Preis: 29,90 EUR

Mario Kamphoff  
Die 2-Euro-Münzen  
ISBN 978-3-86646-231-1 Preis: 34,90 EUR

Hans-Ludwig Grabowski  
0-Euro-Souvenirscheine  
ISBN 978-3-86646-195-6 Preis: 29,90 EUR

## Orden & Ehrenzeichen



Jörg und Anke Nimmergut  
Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800 - 1945 (OEK)  
ISBN 978-3-86646-201-4 Preis: 39,90 EUR

Nimmergut / Feder / Kasten  
Deutsche Orden und Ehrenzeichen (1933 - heute)  
ISBN 978-3-86646-154-3 Preis: 24,90 EUR

Jörg Nimmergut  
Abzeichen und Auszeichnungen deutscher Kriegervereine  
ISBN 978-3-86646-093-5 ~~alter Preis: 49,90 EUR~~ Preis: 34,90 EUR

## Papiergeld



Grabowski / Haney (Hrsg.)  
Kennzeichen »Jude«  
ISBN 978-3-86646-558-9 ~~39,- EUR~~ Preis: 19,90 EUR

Grabowski / Huschka / Schamberg  
Ausländische Geldscheine unter deutscher Besatzung im Ersten und Zweiten Weltkrieg  
ISBN 978-3-86646-505-3 ~~29,90 EUR~~ Preis: 14,90 EUR

Hans-Ludwig Grabowski  
Die deutschen Banknoten ab 1871  
ISBN 978-3-86646-183-3 Preis: 39,90 EUR

Hans-Ludwig Grabowski / Manfred Kranz  
Das Papiergeld der alldutschen Staaten  
ISBN 978-3-86646-188-8 Preis: 69,00 EUR



Fordern Sie kostenlos unser Verlagsprogramm an. Nutzen Sie den Bestellschein auf Seite 45 oder schicken Sie eine E-Mail an [info@battenberg-gietl.de](mailto:info@battenberg-gietl.de)

## SEIT ÜBER 30 JAHREN IHRE EXPERTEN



Das Titelstück aus unserer  
**100. Jubiläumsauktion**  
im November 2022

Sachsen. Johann Georg III. 1680-1691.  
6 Dukaten 1690, IK-Dresden. Friedberg 2744.  
Numismatische Rarität von prachtvoller Gestaltung.  
Ansatz: 60.000,- Zuschlag: 85.000,-



### Unsere nächsten Auktionen:

- ▶ 19. e-live Auktion - 25. Februar 2023
- ▶ 101. Saalauktion - 4. bis 6. Mai 2023
- ▶ 102. Saalauktion - 11. bis 13. Nov. 2023

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir  
einen Mitarbeiter für den Bereich Numismatik.  
Bewerbungen sind ab sofort möglich.



### Vertrauen Sie in unsere Erfahrung

- ▶ für erfolgreiche Auktionen
- ▶ für seriöse Kaufabwicklung
- ▶ für kompetente Beratung

Lieferten Sie jetzt Ihre besonderen  
Einzelstücke und Sammlungen ein!

# Ein edles Zuhause für Ihre Bundesländer?

Jetzt passendes Zubehör zur neuen 2-Euro-Serie sichern.



## Münzkassetten VOLTERRA

- Zur Unterbringung der ersten oder zweiten 2-Euro-Bundesländer-Serie
- Edler Deckel- und Kissendruck
- Einlagen mit veloursartiger Oberfläche
- Unauffälliger Magnetverschluss

**Für 16 Münzen**  
Art.-Nr. 367 368

€ 39,95

**Für 80 Münzen**  
Art.-Nr. 367 919

€ 89,95

## Münzalbum PRESSO

- Aus hochwertig bedrucktem Karton
- Zum Eindrücken aller 16 Münzen
- Mit passgenauen Ausstanzungen

Art.-Nr. 367 372

€ 16,95

## Das neue Rundum-Sorglos-Paket für Zwei-Euro-Münzensammler:

### Der 2 Euro Münzkatalog

- Alle 2-Euro-Umlauf- und Gedenkmünzen seit 1999
- Inklusive technischer Daten, Prägeauflagen und Hintergrundinfos
- Aktuelle Bewertungen
- Vorschau auf die Münzen des Jahres 2023

Art.-Nr. 368 913

€ 9,95

